JAHRESBERICHT 2021

HAUSHALTSPLAN 2022

PSYCHOSOZIALES TAGESZENTRUM REGENBOGEN

1140 Wien, Hadikgasse 50

www.regenbogenhaus.at

Gefördert vom
Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien

REGENBOGEN – Verein zur gegenseitigen Hilfe – gegr. 1978
Vorstand: Prof. Dr. Fritz Wrba, DI Marc Wohlschak, Peter Grimm,
DI. Robert Mandl, Ursula Strecker; Mag. DDr. Engelbert Mach

INHALTSVERZEICHNIS

DANKSAGUNG	3
ZIELE, SCHWERPUNKTE, QUALITÄTSMERKMALE	4
VORWORT DES VORSTANDES	5
JAHRESABSCHLÜSSE 2019- 2021	7
FINANZIELLE LEISTUNGEN UND AUFWENDUNGEN	8
PLANUNG 2022	9
GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN (TÄTIGKEITEN IM DETAIL)	10
AKZEPTANZ DER ANGEBOTE DURCH DIE BESUCHER:INNEN	11
BESUCHER:INNEN-FREQUENZ	12
UNSERE BERATUNGS- UND BETREUUNGSKOMPETENZ	13
BESUCHER:INNENSTRUKTUR, AUFFÄLLIGKEITEN UND TRENDS 2021	15
STATISTIK BESUCHER:INNEN NACH WOCHENTAGEN	17
MITARBEITER:INNEN IM JAHR 2021	18
TEAMENTWICKLUNG	19
PRAKTIKANT:INNEN UND DEREN EINDRÜCKE	20
QUALITÄTSSICHERUNG	22
VERNETZUNG MIT ANDEREN EINRICHTUNGEN	23
SCHWERPUNKTE UNSERES BETREUUNGSKONZEPTES	25
SPEZIFISCHE ANGEBOTE AN DEN EINZELNEN ÖFFNUNGSTAGEN	26
ANGEBOTE IM HAUS	27
EINZELVERANSTALTUNGEN UND AUSFLÜGE	33

Danksagung

Im Jahr 2021 haben uns unter anderem maßgeblich unterstützt:

Fonds Soziales Wien	Wiener Tafel
Österreichischer Behindertenrat	UniCredit / Leopold-Gratz-Stiftung
Rotary Gloriette	Dr. Hannes Wiercimak
Rotary Club Wien-Hietzing	Rotary Gloriette Damen
Kiwanis Club Europa 1	Lions Club Wien Host
Humanitäre Gesellschaft Anthropos	Humanitätsverein CONCORDIA
Kulturverein ZUM LICHT- Hilfe	Alt-Kalksburger Vereinigung
Bezirksvertretung Wien-Penzing	Fr. Elisabeth Haidler
ADK Diagnostics GmbH	Volksschule am Platz
A1 Telekom Austria	Hr. Dr. Peter Rosner
Verein Live Music Now	Hr. Dr. Michael Rosner
Hr. Lukasz Krzysztof Osiej	Fr. Katrin Bernd MA
Fr. Martina-Anna Hutter	Fr. Mag. Susanne Wendler
Hr. Tobias Westermayer	Fr. Laura Schwab

Unsere ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen:

Dr. Sami Ayad, Sissi, Ludwig, Helga, Gabi, Franz, Marianne Mittendorfer
Andreas Achatz, Claire Wohlschak, Frau Dr. Kastinger-Mayr

… und viele weitere Spender und Spenderinnen mit größeren und kleineren Beträgen, sowie ehrenamtlicher Mitarbeit oder Sachspenden, die ausnahmslos für das Bestehen unseres Hauses sehr wertvoll und wichtig sind.

Wir bedanken uns für Ihre Großzügigkeit und hoffen weiter auf Ihre wohlwollende und tatkräftige Unterstützung!

Unsere Bankverbindung:
Bank Austria
IBAN AT42 1200 0100 2883 0775;(BIC:BKAUATWW)
Empfänger: Regenbogen – Verein zur gegenseitigen Hilfe
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar (bitte Namen und Geburtsdatum am Zahlschein angeben)
(Spendenbegünstigungsliste des BM für Finanzen, Kennziffer SO 1397)

SO VERSTEHT SICH DAS REGENBOGENHAUS ….

Das "Psychosoziale Tageszentrum Regenbogen" wurde im Jahr 1982 eröffnet. Träger ist der private, überparteiliche und überkonfessionelle **Verein Regenbogen**, der 1978 gegründet wurde.

Wir verstehen uns als offenes und niederschwelliges Begegnungs- und Kommunikationszentrum, das seine Leistungen für alle Besucher und Besucherinnen kostenlos (nur für Speisen und Getränke wird der Selbstkostenbeitrag eingehoben) in einer geschützten Umgebung anbietet. Wenn nicht gerade eine Pandemie (wie 2020) ausgebrochen ist, gibt es bei uns keine Anmeldepflicht, keine Wartezeiten und wer will, kann ohne weiteres auch anonym bleiben. Wir führen keine Kartei. Unsere qualifizierten und kompetenten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kommen aus den Bereichen der Sozialarbeit, Pädagogik, Psychotherapie, Psychologie und der Lebens- und Sozialberatung. An jedem Öffnungstag bilden drei der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen das jeweilige Tagesteam.

Zu uns kommen Menschen aller Altersgruppen mit den verschiedensten psycho-sozialen Problemen. Einsamkeit, Isolation, Ängste, familiäre Konflikte, psychische und körperliche Erkrankungen sind Gründe fürs Kommen. Teilweise sind unsere Besucher und Besucherinnen auch von Langzeitarbeitslosigkeit sowie unterschiedlichen Suchtproblematiken betroffen.

Obwohl es in Wien gut arbeitende soziale Einrichtungen gibt, die mit sehr differenzierten und qualifizierten Angeboten Unterstützung und Hilfestellung bieten, kommen zu uns meist jene Menschen, die nicht nur konkrete fachliche Hilfe, sondern vor allem auch ihren Platz innerhalb einer Gemeinschaft suchen.

Solidarität, Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls, gegenseitiger Respekt, sowie Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, sind für uns grundlegende Werte. Nach diesen Werten richten wir unsere Arbeit aus. So können unsere Besucher und Besucherinnen bei uns in Hausversammlungen bei der Gestaltung der Samstagsprogramme und anderen organisatorischen Fragen mitbestimmen und mitentscheiden.

Im Vordergrund der Beziehung zu unseren Besuchern und Besucherinnen steht nicht ein spezielles Anliegen oder Symptom, sondern der Mensch mit seiner individuellen Persönlichkeit: „Wir arbeiten nicht mit Diagnosen, sondern mit Menschen."

Wir bemühen uns, jeden Menschen so anzunehmen wie er ist, ihm aber auch in seiner oftmals eingeschränkten Leistungsfähigkeit Anreize und Aufgaben im Tagesablauf zu bieten. Damit werden eine positive Selbsterfahrung und ein wachsendes Selbstbewusstsein möglich.

Aus dieser Haltung, die wir im Feld der verschiedenen sozialen Einrichtungen durchaus als unser Markenzeichen betrachten, entstehen die Beratungen und Angebote im Haus, die im folgenden Bericht aufgezeigt werden.

Ein positives Ergebnis und die Auswirkungen unserer Arbeit auf den Bereich der menschlichen Lebenswirklichkeiten und des Lebensalltags und die daraus resultierende Kostenersparnis für die Gesellschaft lassen sich statistisch nur schwer ermitteln.

Der vorliegende Jahresbericht gibt einen detaillierten Einblick in die konkrete Umsetzung unserer Ziele und dient als Leistungsnachweis sowie der Kostentransparenz.

Die Zukunft gehört denen, die an die Wahrhaftigkeit ihrer Träume glauben (Eleanor Roosevelt; 1884-1962)

VORWORT DES VORSTANDES **WIEN, FEBER 2022**

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Vereins Regenbogen!

Mit dem vorliegenden Leistungsbericht des Vereins „Regenbogenhaus“ erlauben wir uns, Sie über Aktivitäten und Finanzgebarung des Jahres 2021 zu informieren.

Wie schon während des letzten Jahres, hat die vorherrschende Pandemie auch 2021 das Leben im Regenbogenhaus beherrscht. Es ist uns aber, dank des großen Engagements unseres Teams, erfolgreich gelungen unbeschadet durch die Zeit zu kommen. Ein wesentlicher Beitrag war auch das hohe Maß an Disziplin seitens unserer Besucherinnen und Besucher, die alles daran setzten ihr Haus auch in den Zeiten reduzierter sozialer Kontaktmöglichkeiten durchgehend geöffnet zu halten. Eine bemerkenswert große Impfbereitschaft trug wesentlich dazu bei.
Das Engagement des Teams und die Disziplin aller Besucher waren möglich, weil alle Mitglieder der „Familie Regenbogenhaus“ an die Wahrhaftigkeit dieser Idee glauben.

Baulich konnte das Sanierungskonzept des Hauses, betreffend Eingangsbereich, Erdgeschoß, und Büro erfolgreich abgeschlossen werden. In der 3. und letzten Etappe wurde die Snackbar völlig renoviert, und ein Raum für Einzelgespräche im ruhigsten Teil des Hauses geschaffen.
Das Regenbogenhaus hat sich für das in diesem Jahr anstehende 40-jährige Bestandsjubiläum „schön gemacht“.
In diesem Zusammenhang ein *save the date*: das Sommerfest am Samstag, dem 25.6.2022 wird ganz im Zeichen dieser Jubiläumsfeier stehen, und wir würden uns sehr freuen, könnten wir diesen besonderen Tag mit Ihnen feiern.

Unser aufrichtiger Dank gilt allen Institutionen, und privaten Spenderinnen und Spendern, die uns auch im Jahr 2021 unterstützen, und die es ermöglichten die zahlreichen Aktivitäten, wie im nachstehenden Bericht angeführt, durchzuführen. Herzlichen Dank auch dafür, dass Sie an die Wahrhaftigkeit der Idee glauben. Dies gibt uns allen Kraft!
Neben dem Dank an die auf Seite 2 des Berichts angeführten Großspender gilt unser gleichwertiger Dank den zahlreichen Einzelspenderinnen und Spendern, sowie den vielen Händen,

die unentgeltlich im Hintergrund mitgeholfen haben. **Die Spenden sind, so wie jedes Jahr, steuerlich absetzbar**.

Achtung: auf eine Änderung des Spendenkontos sei hingewiesen:

Neue Bankverbindung: **Bank Austria, IBAN AT42 12000 100288 30775**

Über die erfolgten Aktivitäten mit unseren Besucherinnen und Besuchern gibt Ihnen im Detail unsere Homepage - wie immer unter: ***www.regenbogenhaus.at*** – weiterführende Auskunft. Auch ist im Sinne unseres Transparenzbedürfnisses dieser Jahresbericht, ebenso wie auch zurückliegende, über diesen Link einsehbar.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, verbunden mit der Bitte uns weiterhin gewogen zu bleiben.

Mit herzlichen Grüßen namens des Vorstandes, verbleiben wir, im Glauben an die Wahrhaftigkeit unserer Idee und an eine gute Zukunft,

Ihre

Dr. Fritz Wrba
Obmann

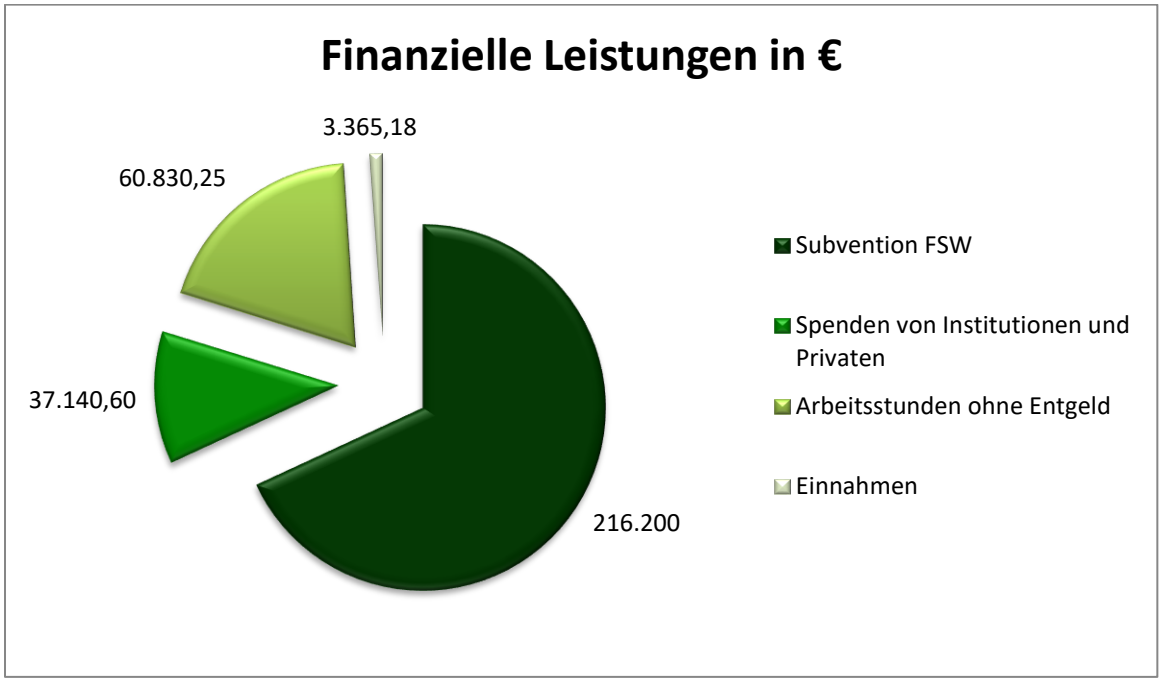
Ursula Strecker
Schriftführerin

JAHRESABSCHLÜSSE 2019-2021

REGENBOGEN, Verein zur gegenseitigen Hilfe
Abschluss 2019, Abschluss 2020, Abschluss 2021

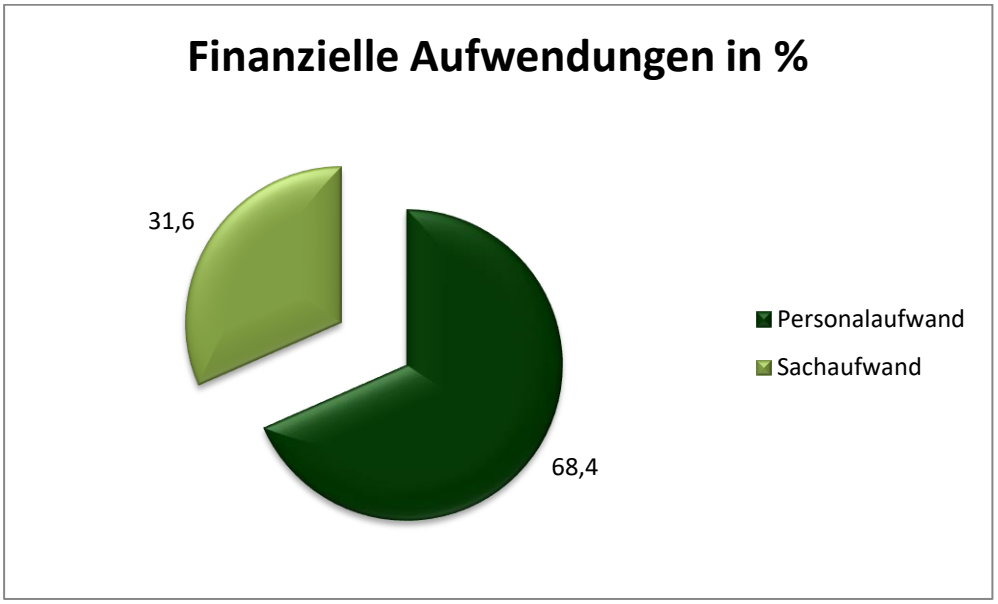
AUSGABEN	Abschluss 2019 €	Abschluss 2020 €	Abschluss 2021 €
Angestellte Gehälter (brutto)	96.861,08	112.223,46	103.798,48
freie Dienstnehmer Vergütung (brutto)	42.705,68	30.978,61	36.344,58
Lohnnebenkosten (SV, Stadt Wien, ..)	37.145,54	37.432,62	35.912,63
Zwischensumme	176.712,30	180.634,69	176.055,69
Ausgaben personalbezogen (Fahrtk., Eintritte bei Ausfl.u.a., Sachl.)	2.049,24	1.233,90	1.018,10
Supervison	4.078,00	3.622,00	4.425,44
Aus-Weiterbildung	150,00	15,18	2.206,94
Lohnverrechnung	4.382,04	3.291,00	3.118,80
Summe Personalaufwand	**187.371,58**	**188.796,77**	**186.824,97**
Betriebskosten Tageszentrum	2.947,85	2.013,24	814,74
Betriebskosten Gebäude	5.654,36	5.909,21	6.008,97
Energie (Strom & Gas)	3.245,76	3.275,70	5.117,19
Telefon + Internet	1.268,22	388,36	434,63
Instandhaltung	2.262,01	1.545,97	5.358,00
Infrastruktur Projekt, (inkl. Anschaffungen f. Tageszentr.), Hausaufwand	81.320,52	10.298,47	60.537,25
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.359,74	964,08	305,60
Öffentlichkeitsarbeit und Information	671,05	500,63	510,01
Büro (Büro, Kopierer inkl. Wartung, Computermaterial)	1.715,63	1.422,88	1.622,41
Haus-Ausgaben (Werkstatt, Garten, sonstige Aufwändungen)	4.405,69	1.354,49	2.638,79
Steuerberater / Wirtschaftsprüfer	1.800,00	2.504,00	2.161,00
Versicherung / Mitgliedsbeiträge	817,05	1.361,18	929,84
Summe Sachaufwand	**107.467,88**	**31.538,21**	**86.438,43**
Spesen des Geldverkehrs	1.002,44	291,24	435,03
Rückzahlung von Förderungen an FSW (für 2019)			11.964,43
AUSGABEN gesamt	**295.841,90**	**220.626,22**	**285.662,86**
EINNAHMEN			
Fonds Soziales Wien (Objektförderung)	176.750,00	192.000,00	196.200,00
Fonds Soziales Wien (Projektförderung)	74.494,00	4.930,00	20.000,00
Fonds Soziales Wien Förderungen	251.244,00	196.930,00	216.200,00
Spenden von Institutionen, davon	32.607,21	21.350,00	26.150,00
Licht ins Dunkel	3.500,00	550,00	2.000,00
Rotary	10.000,00	4.600,00	8.200,00
Lions	1.000,00	0,00	1.000,00
Kiwanis	0,00	4.000,00	2.000,00
Spenden andere Institutionen	18.107,21	7.200,00	7.950,00
Leopold-Gratz-Stiftung	0,00	5.000,00	5.000,00
Private Großspender (ab 06/2019 gesondert angeführt)	11.235,20	24.290,00	3.635,00
Spenden Privat	8.414,36	6.338,00	7.355,60
SPENDEN gesamt (von Institutionen und Privaten)	52.256,77	51.978,00	37.140,60
Mitgliedsbeiträge	930,00	580,80	336,80
Haus - Einnahmen (Pro Mente, Kostenersätze _MA15)	2.895,31	511,00	2.404,38
sonst.Einn. (Versleist.,a.o.Ertr. aus Aufl. Mietzinsres., AUVA EFZ)	10.100,00	0,00	624,00
Summe Einnahmen	**317.426,08**	**249.999,80**	**256.705,78**
Zinserträge, Steuergutschrift	8.153,40	44,00	0,00
EINNAHMEN gesamt	**325.579,48**	**250.043,80**	**256.705,78**
EINNAHMEN gesamt	325.579,48	250.043,80	256.705,78
AUSGABEN gesamt	295.841,90	220.626,22	285.662,86
SALDO zum Berichtszeitpunkt	**29.737,58**	**29.417,58**	**-28.957,08**
Auflösung von / Zuführung zu Rücklagen (für Geb.Sanierung**)**	**-29.737,58**	**-29.417,58**	**28.957,08**
ERGEBNIS	**0,00**	**0,00**	**0,00**

FINANZIELLE LEISTUNGEN 2020



Dieses Tortendiagramm macht deutlich wie wichtig die Unterstützung des Fonds Soziales Wien, speziell in schwierigen Zeiten ist. Ebenso wird ersichtlich welch hoher Leistungsanteil unentgeltlich für das Regenbogenhaus geleistet wird.

FINANZIELLE AUFWENDUNGEN 2021



Die Darstellung des Personal- und Sachaufwandes ist nun wieder vergleichbar mit den Jahren vor Corona. Da die Öffnungstage ebenso wieder jenen Jahren gleichen, ist diese Veränderung naheliegend.

PLANUNG 2022

REGENBOGEN, Verein zur gegenseitigen Hilfe PLANUNG 2022 *)	
Erlöse	37.000,00
Kosten gesamt	227.100,00
Erforderliche Mittel	**190.100,00**
ERLÖSE	**37.000,00**
Erlöse FSW **)	
Mitgliedsbeiträge	500,00
Spenden	34.500,00
Wirtschaftliche Tätigkeiten	2.000,00
Sonstige Erlöse	0,00
KOSTEN GESAMT	**227.100,00**
Fest beschäftigtes Personal	136.500,00
Nicht fest beschäftigtes Personal	53.000,00
MATERIALKOSTEN	**3.300,00**
Essen und Verpflegung	500,00
Arbeitsmaterial	1.000,00
Verbrauchs- und Hygienematerial	1.800,00
SACHKOSTEN	**19.100,00**
Miete und Betriebskosten	6.200,00
Energiekosten	5.200,00
Instandhaltung und Reparaturen	4.500,00
Technische Betriebsführung / IT-Leistungen	1.200,00
Versicherungen	1.000,00
Porto / Telekommunikation /TV-Gebühren	1.000,00
SONSTIGES	**15.200,00**
Schulung / Fortbildung	1.000,00
Supervision	4.300,00
Büromaterial	500,00
Öffentlichkeitsarbeit	100,00
Aufwand Mitgliedsbeiträge	500,00
Veranstaltungen mit und für Kundinnen	2.700,00
Buchführungs-, Prüf- und Lohnverrechnungskosten	5.500,00
Spesen, Abgaben und sonstige Gebühren	600,00

*) Die Darstellung der Planung 2022 erfolgt nach dem Tarifkalkulationsmodell des FSW.

**) Eine Stellungnahme zum Ansuchen um Förderung und deren Höhe steht noch aus.

GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN 2021

Offener Betrieb: MO, MI, DO, FR, SA,	**Stunden**
Bezahlte Betreuungsarbeit (27 Tage x 2 MA x 4 Std. Corona-Öffnungszeiten, 80 Tage x 3 MA x 4 Std. Corona-Öffnungszeiten, 23 Tage x 2 MA x 5 Std. Telefondienst, 1Tage x 9 MA x 6 Std. Sommerfest, 1Tag x 2 MA x 6 Std. Kulturfrühstück, 2 Tage x 1 MA x 5 Std. Telefondienst, 25 Tage x 2 MA x 5 Std. Corona-Öffnungszeiten, 88 Tage x 3 MA x 5 Std. Normalbetrieb) davon 388 h Einzelgespräche, 214 h Gruppengespräche und 138 h Telefonate)	3.052,00
Externe Zusatzangebote (Psychotherapie, Gesundheitsberatung etc.)	232,00
Betreuungsarbeit durch ehrenamtliche Mitarbeiter:innen (Keramik, Holzwerkstatt, Kunstwerkstatt, Gesprächsrunde)	57,00
Praktikant:innen (unbezahlt, davon 220 Std. Hygienemaßnahmen)	1.810,00
Team-Vor/Nachbereitung (168 Tage x 3 MA x 1 Std., 75 Tage x 2 MA x1Std., 2 Tage x 1 MA x 1 Std. + 123,5 Std. Überzeit-Testungen)	779,50
Teamsitzungen/Klausuren (davon 78 Std. unbezahlt)	458,00
Teamsupervision (davon 44,5 Std. unbezahlt)	89,00
Fertigung/Verkauf Werkstattprodukte u. Zeitung, etc. (davon 478 Std. unbezahlt)	521,75
Zusatzaufwand Feste inkl. Vorbereitungen: z.B. Zeitung, Sommerfest, Kulturfrühstück, Advent-Event, etc. (davon 30 Std. unbezahlt)	101,50
Kontakte zu anderen Einrichtungen/Exkursionen (davon 40 Std. unbezahlt)	76,75
Einkauf Material/Lebensmittel (inkl. 2,75 Std. unbezahlt von Team, Besucher:innen bzw. ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen geleistet)	43,50
Hauspflege/kleine Reparaturen/Entrümpelung/Reinigung (davon 192 Std. unbezahlt durch Team, Ehrenamtliche Helfer- und Besucher:innen)	559,75
Gartenpflege (davon 30 Std. unbezahlt durch Besucher*innen geleistet)	32,25
Sonstige besucherbezog. Teamarbeiten (Angebots-/Ausflugsvorbereitung.)	80
Administration	722,25
Gesamtstunden besucherbezogen	**8.615,25**
Leitung, PR, Verwaltung, Vorstand	
Mittelbeschaffung/Öffentlichkeitsarbeit (davon unbezahlt- Vorstand 130 Std.)	235,00
Aussendungen/Spenderbetreuung	99,50
Konzepte/Leitfäden	68,50
Personalförderung/Praktikant:innen/Bewerber:innen Betreuung, Einzelsupervision	124,75
Dienstplaneinteilung/Personal (Zeitnachweise, Lohnverrechnung,…)	92,25
Vorstandssitzungen/Jour fixe, Besprechungen	145,75
Kaufm. Agenden, Buchhaltung/Bank etc.	57,50
Hausverwaltung/Versicherung	7,25
Investitionen/Projekte (Haus-, Hof- und Gartengestaltung, Planung, Umsetzung)	50,00
Büroorganisation/Archiv	21,00
Tätigkeits-Kosten-Analyse, Statistik, Evaluierung	89,75
Datenverarbeitung, Pflege Home Page etc.	43,75
Gesamtstunden Leitung, PR, Verwaltung, Vorstand	**1.035,00**
Geleistete Arbeitsstunden gesamt	**9.650,25**
davon mit Entgelt rd. 62,90 %	6.072,00
davon ohne Entgelt rd. 37,10 %	3.578,25

Akzeptanz der Angebote				
Laufende Gruppenangebote 2021	Statt-gefunden	Summe Teiln.	Frauen-anteil in %	Ø Teiln.
Information, Kommunikation, Kultur				
Gesprächsrunde	6	16	68,8	2,7
Frauenrunde	4	12	100,0	3,0
Männerrunde	3	5	0,0	1,7
Gesundheitsberatung	5	27	74,1	5,4
Mitsprache				
Hausversammlung	3	30	40,0	10,0
Regenbogenkonferenz	4	52	44,2	13,0
Kulinarik und Unterhaltung				
Snackbar	0	0	0,0	0,0
Jause	175	1.848	46,0	10,6
Kochgruppe	3	4	50,0	1,3
Kuchen-/Keksebacken	8	21	66,7	2,6
Sport und Bewegung				
Bewegung für alle	7	21	38,1	3,0
Gartengruppe	2	4	0,0	2,0
Tischtennis/Wutzler	3	9	55,6	3,0
Renovieren, Putzen	5	17	35,3	3,4
Kreativgruppen				
Chorgruppe	6	25	72,0	4,2
Englischrunde	6	17	76,5	2,8
Trommeln	6	15	46,7	2,5
Theatergruppe	14	82	28,0	5,9
Redaktionssitzung	13	105	49,5	8,1
Fantasiereisen und Meditation	2	6	33,3	3,0
Handarbeiten	1	1	1	1
Werkstatt (Holz)	12	17	0,0	1,4
Werkstatt (Keramik)	57	97	61,9	1,7
Werkstatt (Kunst/Malen)	14	40	60,0	2,9
Ausflüge, Urlaubsaktionen, Veranstaltungen				
Samstagsprogramm (Ausflüge, Kegeln, Grillen, Dart)	15	199	48,2	13,3
Ausflüge - wochentags	28	324	46,0	11,6
Feste/Feiern	5	126	47,6	25,2
Kleiderausgabe	5	6	50,0	1,2
Duschen	1	1	100,0	1,0
Summe aller Angebote	**413**	**3.127**	**49,6**	**5,5**

Besucher:innenfrequenz 2021						
Monat	Betriebs-tage pro Monat	Besucher:innen pro Monat gesamt	Besucher:innen pro Tag (Durchschn.)	Frauenanteil in %	Neue Besucher:innen	davon Frauen
Jänner *	12	121	10,1	42,1		
Februar *	18	179	9,9	46,4	1	
März	22	280	12,7	48,6	2	1
April *	14	156	11,1	41,0		
Mai	21	301	14,3	41,5	7	4
Juni	21	364	17,3	41,8	3	2
Juli	22	419	19,0	45,3	7	4
August *	11	150	13,6	48,0		
September	22	249	11,3	44,2	1	1
Oktober	22	341	15,5	45,2	8	1
November *	17	192	11,3	45,3	9	6
Dezember	20	313	15,7	44,4	5	1
Summe 2021	**222**	**3.065**	**13,8**	**44,5**	**43**	**20**
*Es gab insgesamt 15 Schließtage (10 Tage Sommerschließwochen, 3 Tage Teamklausur, 2 Tage aufgrund von Krankenstand und am 01.01.2021).						
Summe 2020 ges.	195	2.999	15,4	52,8	23	7
Summe 2019 ges.	244	5.670	23,2	42,8	91	40
Summe 2018 ges.	247	5.712	23,1	41,1	81	38
Summe 2017 ges.	245	5.738	23,4	41,0	86	33

Die 25 Tage Telefondienste wurden nicht zu den Betriebstagen gerechnet, da das Haus an diesen Tagen geschlossen war. Gemeinsam mit der telefonischen Beratung an jenen Tagen ergeben sich **247 Betreuungstage.**

UNSERE BERATUNGS- UND BETREUUNGSKOMPETENZ

Wie in allen Bereichen unseres Lebens war auch im Regenbogenhaus die Corona-Pandemie im Jahr 2021 eine treue Begleiterin. Mit tiefer Bewunderung blicken wir daher auf ein Jahr zurück, in dem es unseren Besucher:innen gelungen ist, all ihre Ressourcen zu mobilisieren, um sich auf stets verändernde Bedingungen in vielen Bereichen ihres Lebens und auch in ihrem geliebten Regenbogenhaus einzustellen.
Um eine übersichtliche Darstellung dieser regelmäßigen Veränderungen zu ermöglichen, verzichten wir hier auf das Erwähnen von Daten und beschreiben die Öffnungsmodalitäten einerseits für die Phasen der harten Lockdownzeiten und anderseits für die Phasen der gemäßigten Lockdownzeiten, bis hin zu den Vorgehensweisen ab dem Zeitpunkt der „G" Regelungen.

Das gesamte Jahr über galt im Regenbogenhaus FFP2 Schutzmaskenpflicht. Besucher:innen waren verpflichtet zu Beginn ihres Besuches Hände zu waschen und ihre Körpertemperatur von einem Teammitglied kontrollieren zu lassen. Ebenso musste stets ein Mindestabstand von anfangs einem und später zwei Metern eingehalten werden. Aus Gründen der Nachverfolgbarkeit, im Falle einer Infektion wurden ausnahmsweise auch Kontaktdaten der Besucher:innen erhoben und später auch deren Impf-, Genesungs- oder Testnachweis.

In harten Lockdownzeiten war das Haus von Mittwoch bis Freitag zu zwei zweistündigen Zeitfenstern geöffnet. Jeweils 6 Besucher:innen durften, einmal die Woche, unter Voranmeldung ins Haus kommen. Das Team reinigte und desinfizierte, nach einer Hygieneunterweisung, das Haus vor und nach den Besuchen und war auch während der Öffnungen dafür verantwortlich, die Einhaltung der Hygienemaßnahmen zu kontrollieren. An Montagen und Samstagen wurde ein Telefondienst eingerichtet, damit die Besucher:innen auch an diesen Tagen von uns telefonisch betreut werden konnten. In Zeiten der Lockerungen wurde das Haus dann auch wieder an Montagen und Samstagen geöffnet. Unter den gleichen Bedingungen wie oben beschrieben durften bis zu 8 Besucher:innen ins Haus kommen. Ab dem 19. Mai führten auch wir im Regenbogenhaus die 3 G Regel (vollständig geimpft, genesen oder PCR/Antigen getestet) ein, und kontrollierten zusätzlich zur Temperatur und der ordnungsgemäßen Händehygiene auch den Nachweis eines geringen epidemiologischen Risikos.

Ab Anfang Juli öffnete das Haus wieder ohne Beschränkung der Personenanzahl, unter Einhaltung der 3 G Regel. Das bedeutete, dass sich Besucher:innen nicht mehr anmelden mussten und durchgehend im Haus bleiben durften- eine große Freude für alle. Die Schutzmaßnahmen blieben allerdings erhalten. Mit 1. Oktober und Verschärfung der 3 G Regelung, stiegen auch wir auf die 2,5 G Regel (vollständig geimpft, genesen oder PCR-getestet) um.

Zur Betreuung wurden in den harten Lockdownzeiten 2 Mitarbeiter:innen und eine Praktikantin eingesetzt. Dadurch war jede:r Mitarbeiter:in einmal wöchentlich im Dienst und es konnte gewährleistet werden, dass bei Auftreten eines positiven Corona Falles das Regenbogenhaus weiterhin geöffnet bleiben konnte. In den gelockerten Zeiten waren 3 Mitarbeiter:innen und bis zu 2 Praktikant:innen eingesetzt. Die Telefondienste wurden von jeweils 2 Mitarbeiter:innen oder Praktikant:innen abgedeckt. Bis Juli und ab November wurden Teamsitzungen und Supervisionen via Zoom abgehalten. Mit 22. November und dem 4. Lockdown kehrten wir wieder zu den harten Lockdown Öffnungszeiten zurück, ließen jedoch durchgehend geöffnet und ohne Voranmeldung, dafür dieses Mal unter Einhaltung der 2,5 G Regel.

Die Adaption von Dienstplänen, Öffnungsmodalitäten und die Erstellung von Hygienekonzepten, sowohl für den regulären Betrieb als auch für Veranstaltungen, die tagesaktuell an die Corona-Bestimmungen angepasst werden mussten, bedeuteten heuer wieder einen hohen administrativen Aufwand. Auch die Organisation rund um die lange Zeit der Renovierungsarbeiten im Regenbogenhaus erforderten ein überdurchschnittlich hohes Maß an zusätzlicher Administration, um den Betrieb aufrecht erhalten zu können. Doch dadurch war es uns möglich unter verschiedensten Bedingungen an 222 Tagen das Haus geöffnet zu halten und 25 Tage Telefondienste anzubieten.

BESUCHER:INNEN-STRUKTUR, AUFFÄLLIGKEITEN, TRENDS 2021

Auch hinsichtlich der Besucher:innenstruktur war das Jahr 2021 von den sich mehrfach veränderten Betreuungsabläufen, und durch die von der Regierung vorgegebenen Maßnahmen geprägt. Die durchschnittliche Besucher:innenanzahl lag deutlich unter jener der Jahre zuvor. Dies ist einerseits auf die Einschränkungen während der harten Lockdownzeiten, den Rückzug der Menschen durch die Verunsicherung der sich stets verändernden Maßnahmen aber auch auf die langen Renovierungsarbeiten im Haus, während derer wir ausschließlich Ausflüge geplant haben, zurückzuführen. Erfreulich zu sehen ist die auch im zweiten Halbjahr steigende Anzahl von neuen Interessent:innen am Regenbogenhaus. Sowohl bei Letztgenannten aber auch insgesamt, ist der Frauenanteil ebenso konstant hoch geblieben. So wie bereits in den Vorjahren angenommen, liegt das vermutlich an der höheren sozialen Aktivität der weiblichen Besucher:innen und dem höheren Bedarf an sozialem Austausch.
Neben der äußerst niedrigen Besucher:innenanzahl im Laufe des ganzen Jahres fällt nebendies auf, dass trotz großteils uneingeschränkter Öffnungszeiten im zweiten Halbjahr die Zahl der Besucher:innen verglichen mit der Vor-Corona-Periode 2019 auf einem niedrigen Niveau blieb. Grund dafür könnte zum einen die deutlich zu erkennende Verunsicherung der Besucher:innen durch die Pandemie sein, welche die Scheu das Eigenheim zu verlassen erhöht. Außerdem scheint es so, als würde es Besucher:innen, die aufgrund der Pandemie auch nicht ins Regenbogenhaus gekommen sind, schwer fallen diesen Schritt wieder zu wagen.

In den sich stets verändernden Betreuungsstrukturen war es uns wichtig, dennoch wieder unser breites Angebotsspektrum anzubieten. Während Einzelangebote, wie zum Beispiel die Keramikwerkstatt oder aber auch die Redaktionssitzung unseren Besucher:innen durchgehend im Einzelsetting oder in Kleingruppen zur Verfügung standen, war es dann in den Sommermonaten auch wieder möglich nahezu alle unsere Angebote zu reaktivieren. Es zeigte sich allerdings, dass zwar der Wille diese anzunehmen da war, aber der Andrang dann doch etwas zögerlich war. Selbst die kulinarischen Angebote, die stets gut besucht wurden, wurden nun zwar regelmäßig von kleinen Gruppen besucht, allerdings im Vergleich zu den Jahren vor Corona in einem geringeren Ausmaß. Dies wurde einerseits auf eine gewisse Antriebslosigkeit aufgrund des langen Zeitraumes, in dem unsere Besucher:innen zum „Nichtstun“ angehalten waren und zum anderen auf eine Scheu nun wieder intensiver in sozialen Austausch zu gehen, zurückgeführt.

Durch verschiedenste Aktivitäten wurde versucht die Besucher:innen zu motivieren wieder mehr in Aktion zu treten. Neben der Beteiligung an dem Kunstwettbewerb der Wr. Nachbarschaftszentren gelang uns das vor allem bei der Vorbereitung auf das Sommerfest, das nach einjähriger Pause nun wieder stattfinden konnte. Die Besucher:innen waren sehr motiviert dabei Lesungen und Theaterstücke vorzubereiten. Auch wenn das Fest unter strengen Sicherheitsmaßnahmen stattfand, erlebten die Besucher:innen an diesem Tag wieder ein Stück ihres gewohnten Regenbogenhauses. Das zweite Fest, das dieses Jahr stattfinden konnte, war unser Kulturfrühstück. Wermutstropfen war unser erster Coronafall im Haus, der eine komplette Umorganisation der Veranstaltung notwendig machte. Doch auch dieses Fest erfreute unsere Besucher:innen sehr. Dieses Jahr konnten, zwar nur in unregelmäßigen Abständen aber doch, auch wieder Regenbogenkonferenzen und Hausversammlungen stattfinden. Dies ermöglichte unseren Besucher:innen die Möglichkeit der Partizipation. Die Angebote „Gartengruppe“, „Bewegung für alle“ und „Meditation und

Fantasiereisen“ wurden heuer neue eingeführt und von unseren Besucher:innen gut angenommen.

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden fällt sowohl bei den entgeltlichen als auch bei den unentgeltlichen Stunden geringer als in den Jahren vor Corona aus, jedoch wieder deutlich höher als im ersten Corona Jahr. Bei den unentgeltlichen Arbeitsstunden ist dies, wie auch im letzten Jahr, darauf zurückzuführen, dass sich ehrenamtliche Mitarbeiter:innen ebenso wie unsere Besucher:innen, zum eigenen Schutz eher zurückziehen und das Haus weniger besuchen wollten. Bei den entgeltlichen Stunden ist dies darauf zurückzuführen, dass in den Lockdownzeiten an den einzelnen Tagen weniger Betreuungspersonal eingesetzt wurde, damit bei Corona bedingten Ausfällen ein weiterer Betrieb gewährleistet werden konnte. Ebenso aufgrund der reduzierten Besucher:innenanzahl wurde der Betreuungsschlüssel herabgesetzt.

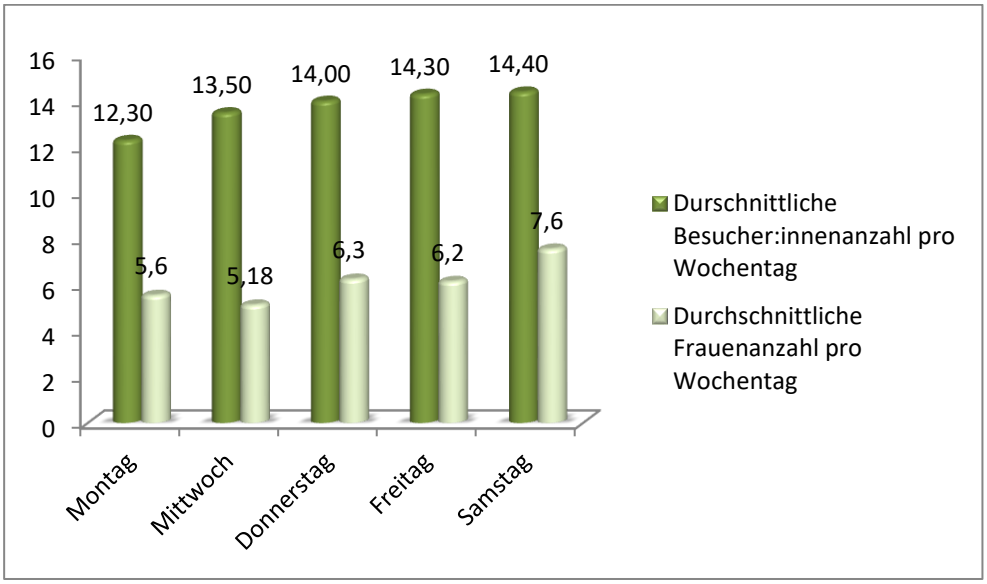
Die Tätigkeiten im Haus waren auch dieses Jahr wieder geprägt von neuen Aufgaben, die uns diese Pandemie gelehrt hat. Zum einen führten wir bis Ostern Antigen Schnelltests im Haus durch. Diese wurden wieder von unserem Vorstandsobmann Dr. Fritz Wrba und unserem ehrenamtlich tätigen praktischen Mediziner Dr. Sami Ayad durchgeführt. Im weiteren Verlauf des Jahres unterstützten wir unsere Besucher:innen regelmäßig bei der Anmeldung zur Corona Schutzimpfung, wenn sie diese Hilfe nutzen wollten. Mit der Einführung der 2,5 G Regelung im Haus informierten wir weiters unsere Besucher:innen über Anlaufstellen, wo sie diese Testungen durchführen konnten oder installierten ihnen bei Bedarf die Alles-Gurgelt-App. Ebenso erhalten blieb uns der Mehraufwand durch die strengen Hygienemaßnahmen. Die von der MA-70 zur Verfügung gestellten Schutzmaterialien gehörten nun zu alltäglichen Gebrauchsgegenständen und Desinfektions- und Reinigungsarbeiten zu den „Must-Dos“ in jedem Dienst. Diese zusätzlichen Tätigkeiten stechen auch heuer wieder in der Statistik der geleisteten Arbeitsstunden hervor.

Dank der Unterstützung des Fonds Soziales Wien war es uns 2021 auch möglich die letzte Bauphase im Tageszentrum abzuschließen. Mit der Renovierung der Snackbar gelang es uns eine zusätzliche, größere Aufenthaltsmöglichkeit für unsere Besucher:innen zu schaffen, die uns speziell in der Zeit des bedachten Abstandhaltens sehr entgegen kam. So konnten Angebote auch bei größeren Besucher:innenzahlen abgehalten werden.

Da das Regenbogenhaus aufgrund seiner Klassifizierung durch das Sozialministerium als Gesundheitseinrichtung eingestuft ist und es dadurch auch in totalen Lockdownzeiten geöffnet bleiben konnte, kamen auch viele neue Besucher:innen aus Einrichtungen, die leider schließen mussten. Die wieder deutlich gestiegene Anzahl an neuen Besucher:innen im Regenbogenhaus zeigt den Bedarf an Anlaufstellen für Menschen mit psychosozialer Problematik auf und weist darauf hin, dass es speziell in Zeiten der sozialen Distanzierung wichtig ist, einen Ort der Gemeinschaft geöffnet zu halten.

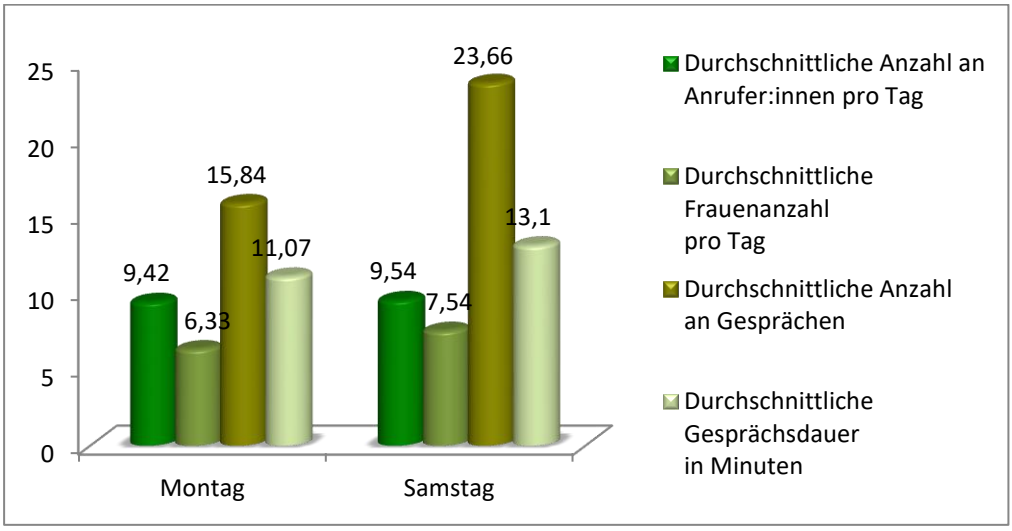
Statistik Besucher:innen nach Wochentagen

Durchschnittliche Besucher:innenanzahl nach Wochentagen



Dieses Säulendiagramm verdeutlicht den Anstieg der Frauenanzahl im Tageszentrum. Nebendies ist zu erwähnen, dass an 12 Montagen und 13 Samstagen aufgrund von Corona-Einschränkungen geschlossen war und ein Telefondienst angeboten wurde. Dieser wird in der nachfolgenden Statistik abgebildet. Ebenso wurden im August und September, aufgrund der Renovierungsarbeiten, Ausflüge veranstaltet. An diesen Tagen fanden keine Angebote im Haus statt.

Durchschnittliche Anzahl an Telefonaten während der Lockdownbetriebszeiten



Auffällig an der Datenerhebung ist, dass das Angebot der Telefonberatung intensiv von Frauen genutzt wird. Verglichen mit den Zahlen aus dem ersten Lockdown 2020 wird deutlich, dass dieses Angebot konstant gut angenommen wird. Dies ist vermutlich darauf zurückzuführen, dass es den Besucher:innen wichtig ist in Kontakt mit vertrauten, professionellen Unterstützer:innen zu bleiben, auch wenn sie nicht physisch vor Ort sein können.

MITARBEITER:INNEN IM JAHR 2021

Per Ende 2021 waren 3 Teilzeit-Angestellte (3 Frauen) - und 7 Freie Dienstnehmer:innen in geringfügigem bzw. mehr als geringfügigem Ausmaß beschäftigt.

ZUM STICHTAG 31.12. 2021 BESTANDEN 10 DIENSTVERTRÄGE

- Leitung, Administration u. Betreuung: Angestellt mit 35 Std./Woche* (davon ca. 40 % Betreuung)
- Stellvertretende Leitung, Administration u. Betreuung: Angestellt mit 20 Std./Woche* (davon 60% Betreuung)
- Praktikumsbetreuung und Betreuung: Angestellt mit 25 Std./Woche* (davon ca. 90% Betreuung)
- 7 Freie Dienstnehmer:innen (in geringfügigem bzw. mehr als geringfügigem Ausmaß) mit ca. 2-8 Std./Wo (100% Betreuung)

Dieses aus einem Mann und 9 Frauen bestehende Team wurde in unterschiedlichem Ausmaß durch 7 ehrenamtliche Mitarbeiter:innen (3 Männer, 4 Frauen) verstärkt. Zivildiener sind bei uns nicht beschäftigt. Die 6 Vorstandsmitglieder (5 Männer, eine Frau) arbeiten ebenfalls ehrenamtlich.

ANGESTELLTE

- Daniela (MA, soziale Arbeit),
  P[1] 2-5/12, Mitarbeit von 5/12 bis 10/15, ab 01/21 Teamleitung und Leiterin Tageszentrum, Angebote: Englisch, Kuchen backen

- Ingrid(Dipl. LSB),
  P[1] 2-8/07, seit 9/07 Gruppenarbeit, ab 5/08 stellv. Leitung, Angebote: Chor, Keramikwerkstatt, Snackbar, Trommeln, Theatergruppe, Meditation und Fantasiereisen

- Sumaia (DSA, Mediatorin)
  PU[1] 9/99, LZP[1] 7/00, ab 9/01 Gruppenarbeit und Praktikant:innen-Betreuung, Frauenrunde, Gesprächsrunde

FREIE DIENSTNEHMER:INNEN 2021

Alexandra (Dipl. LSB)	P[1]1/18-3/18, seit 6/19 Gruppenarbeit, Ausflüge,
Alex (Dipl. LSB)	P[1] 03-09/20, seit 10/21 Gruppenarbeit,
Astrid (FH Soziale Arbeit)	P[1]9/17, seit 2/18 Gruppenarbeit, Redaktionssitzung ausgetreten per 09/21
Karin (FH Soziale Arbeit)	P[1]U 4/19, seit 4/19 Gruppenarbeit, Bewegung für alle
Manuela (Dipl. LSB)	P[1]10/19, seit 11/19 Gruppenarbeit, Kunstwerkstatt, Snackbar
Mislav (FH Soziale Arbeit)	P[1] 12/20, seit 04/21Gruppenarbeit, Gartengruppe, Redaktionssitzung
Sophie (Kunsttherapie)	P[1] 8/17, seit 10/17 Gruppenarbeit, Keramikwerkstatt, Snackbar
Ursula (Dipl. LSB)	P[1] 06-08/16, seit 12/16 Gruppenarbeit, seit 4/17 Kunstwerkstatt ausgetreten per 05/21
Valerie (Prop)	P[1] 05-11/19, seit 11/2020 Gruppenarbeit, Kochgruppe

*) Nach dem bei uns angewandten BAGS-KV hat die Vollzeit-Woche 38 Stunden
1) P=Praktikum, PU=FH-Projekt-Unterricht LZP= Langzeitpraktikum

EHRENAMTLICHE MITARBEITER:INNEN

Dr. Ayad	seit 12/12	Gesundheitsberatung
Ludwig	seit 2002	Holz-Werkstatt
Sissi	seit 1983	Gesprächsrunde (ausgetreten 2021)
Marianne	01/20 – 06/21	Psychotherapie
Andi	04/21-10/21	Psychotherapie
Claire	seit 10/21	Psychotherapie
Helga	seit 2017	Keramikerin

Außerdem gab es viele Freund:innen, Bekannte und Verwandte, die uns über das Jahr hinweg mit Tätigkeiten wie Möbeltransporten, Anlieferungen, Näh- und Bauarbeiten für unsere neue Snackbar unterstütz haben. Für dieses großzügige ehrenamtliche Engagement sind wir sehr dankbar, denn dadurch hat das Regenbogenhaus an Gemütlichkeit dazu gewonnen.

TEAMENTWICKLUNG IM JAHR 2021

Abgesehen von den sich stets veränderten Öffnungsmodalitäten, die unsere Teammitglieder mit größter Flexibilität meisterten, gab es auch personell viele Neuerungen. Da Astrid sich beruflich veränderte, entschied sie in einem geringeren Ausmaß bei uns zu arbeiten. Aufgrund dessen verstärkte Mislav, ein ehemaliger Praktikant, ab April unser Team. Im Mai verließ Ursula schweren Herzens das Regenbogenhaus und somit verloren wir eine weitere engagierte Mitarbeiterin in über geringfügigem Ausmaß. Valerie und Mislav entschieden sich dafür in übergeringfügigem Ausmaß im Haus tätig zu sein und so war es anfangs nicht notwendig weiteres Personal anzustellen. Über die Sommermonate war es dann oft schwer die Dienste voll zu besetzen, da viele unserer Mitarbeiter:innen nicht nur der Tätigkeit im Regenbogenhaus nachgehen und es zeitlich oft knapp ist. Im Herbst kam es dann auch zu einigen krankheitsbedingten Ausfällen. Aufgrund dessen entschieden wir uns im Herbst Alex, eine ehemalige Praktikantin als Springerin aufzunehmen.

UNSER TEAM

2021 ausgetreten:

PRAKTIKANT:INNEN IM TAGESZENTRUM

Die Praktikant:innen des Regenbogenhauses haben unterschiedliche berufliche Hintergründe. Neben Praktikant:innen der FH Soziale Arbeit haben auch Lebens- und Sozialberater:innen, sowie Student:innen des psychotherapeutischen Propädeutikum und der Sozialpädagogik, die Möglichkeit im Regenbogenhaus ein Praktikum zu absolvieren. Es gibt Kurzzeitpraktika, die bis zu zwei Wochen, und Langzeitpraktika, die mehrere Monate dauern können. Die Praktikant:innen prägen den Alltag im Tageszentrum, indem sie die tägliche Arbeit tatkräftig, obwohl unbezahlt, unterstützen.

Je nach Öffnungsregelung konnten wir bis zu zwei Praktikant:innen pro Dienst mitwirken lassen. Neben der Dienste im Tageszentrum unterstützen uns unsere Praktikant:innen heuer auch bei den Telefondiensten, sowohl an Öffnungs- als auch an Telefondiensttagen. Besonderer Dank gilt für die Aktualisierung unserer Sozialinfomappe.

Im Jahr 2021 begleiteten uns folgende 20 Praktikant:innen: Mislav, Dana, Maida, Eva, Julianna, Ilona, Anna, Raphaela, Sophie, Edith, Lena, Christina, Julia, Melanie, Stefanie, Sabrina, Lyan, Wolfgang, Elisabeth und Miriam. Die Praktikant:innen sind eine wertvolle Unterstützung im Regenbogenhaus. Sowohl ihre engagiertes Mitwirken im täglichen Betrieb, als auch ihre fachlichen Inputs durch ihre verschiedenen Ausbildungsrichtungen und vor allem, ihr Blickwinkel von außen auf das Regenbogenhaus bereichern dieses enorm. Dafür sind wir sehr dankbar. Wir hoffen, dass unsere Praktikant:innen auch weiterhin so zahlreich und engagiert in unserem Haus tätig sind und ebenso wertvolle Erfahrungen sammeln, wie wir von Ihrem Engagement profitieren.

GEDANKEN VON LANGZEITPRAKTIKANT:INNEN

Es ist an der Zeit "Adieu" zu sagen und mich für die besondere Zeit, als Praktikantin, im Haus zu bedanken. Es war sehr schön- mit euch allen! :) Die Gespräche, die Spiele, die Ausflüge, die Konferenzen, Silvester, das Weihnachtsfest, die Geburtstagsfeiern, die Frauenrunden, die Redaktionssitzungen, etc. haben mir immer sehr viel Freude bereitet und ich hoffe, die Besucher:innen hatten genauso viel Freude mit mir, wie ich mit ihnen. Vielen Dank für eure Freundlichkeit und das entgegengebrachtes Vertrauen!

Maida

Mein Praktikum im Regenbogenhaus war eine sehr schöne Erfahrung! Ich erlebte das Team als interessiert, hilfsbereit, aufgeschlossen und unglaublich engagiert. Dadurch werden Räume geschaffen die für die Besucher:innen "ein zweites Zuhause" bedeuten. Begegnungen auf Augenhöhe, ein gegenseitiges Zuhören und Austauschen, spannende neue Erfahrungen und eine wunderbare Möglichkeit Freundschaften zu finden und ein soziales Netz zu knüpfen. Danke, dass ich euch eine Zeit lang begleiten durfte! Ich komme gerne wieder

Julianna

Ich absolvierte mein Langzeitpraktikum von August 2021 bis einschließlich Dezember 2021 im Regenbogenhaus. Wenn ich an die Zeit zurück denke, fallen mir als erstens Begriffe, wie Authentizität, Tiefgründigkeit, Hilfsbereitschaft und Respekt ein. Es dauerte nicht lange bis sich manche Besucher:innen mir gegenüber öffneten, mir Einblick in ihre persönliche Lebenswelt gaben und offen mit ihren Gefühlen umgingen. In diesem Kontext war die Erkenntnis, dass sich die Besucher:innen auch für meine Person und somit meine Lebenswelt interessieren, besonders schön.

Jenseits der gesellschaftlichen Realität waren an jedem einzelnen Tag, Grundwerte wie Humanität, Toleranz und Kooperation vorherrschend. Sowohl das Team als auch die Besucher:innen begegneten mir mit den besagten Werten und ich fühlte mich schon seit Beginn des Praktikums willkommen sowie wertgeschätzt. Ich bin immer gerne ins Haus gekommen, habe dort viel gelacht und gelernt – nicht nur von den Mitarbeiter:innen, sondern auch von den Besucher:innen. Rückblickend würde ich auf keine einzige Erfahrung meines Praktikums verzichten wollen. Ich werde die Zeit dort sehr vermissen, nehme viel neues Wissen und erlernte Fähigkeiten in die Zukunft mit.

Melanie

ANLEITUNG UND BEGLEITUNG DER PRAKTIKANT:INNEN

Die Praktikant:innenbetreueung findet im Regenbogenhaus sowohl für Kurzzeit- als auch für Langzeitpraktikant:innen standardisiert statt.
Nach einem Erstgespräch, in dem die grundsätzlichen Erfordernisse des Praktikums besprochen werden, folgt ein Schnupperdienst. Im Team und anschließend mit der/dem Praktikant:in wird dann besprochen, wie die Eingliederung der/des Praktikant:in im Regenbogenhaus stattfinden kann. Während des Praktikums können die Praktikant:innen an allen Angeboten und Veranstaltungen im Haus teilnehmen und sich in jedem Bereich, entsprechend eigener Ressourcen einbringen. Je nach Länge des Praktikums werden ein oder mehrere Reflexionsgespräche während der Praktikumszeit geführt. Außerdem sind Praktikant:innen dazu eingeladen einmal im Monat an der Teamsitzung und an der Teamsupervision teilzunehmen. Am Ende wird in einem Abschlussgespräch besprochen, welche Erfahrungen im Praktikum gesammelt werden konnten und noch einmal auf die Entwicklung der/s Praktikant:in während der Zeit im Regenbogenhaus im Umgang mit Menschen mit psychosozialen Bedürfnissen eingegangen.

QUALITÄTSSICHERUNG

Die Teammitglieder treffen sich 14-tägig zur Team-Besprechung und einmal monatlich zur Team-Supervision. Im Lockdown wurden diese Treffen online abgehalten. Die Teilzeit-Angestellten nehmen außerdem monatliche Einzel-Supervisionen in Anspruch.
2021 wurde im Juli einen Teamtag veranstaltet, bei dem das erste Corona Jahr reflektiert wurde. Neben den vielen Herausforderungen dieses Jahres wurde versucht die Chance in der Krise zu sehen und unser Betreuungskonzept zu überdenken. Es wurde versucht herauszufinden, was in dieser Zeit der Veränderung erhalten bleiben und was wiedereingeführt werden sollte. Es gelang uns, einen neuen Blickwinkel auf einige unser Angebote zu erhalten und diese neu zu gestalten. Des Weiteren gab es im Oktober eine zweitägige Fortbildung zum Thema Psychosen und dem Umgang mit betroffenen Personen. Diese ermöglichte es uns, unser Wissen zu erweitern und die Betreuung unser Besucher:innen durch aufgefrischtes Wissen zu verbessern.

Außerdem wurde von zwei unserer Langzeitpraktikant:innen unsere Sozialinfomappe aktualisiert, welche uns als Nachschlagewerk dient. Herzlichen Dank für diese großartige Arbeit. Die Ersthelfer:innen nahmen an einem 4-stündigen Auffrischungskurs teil. Im Jahr 2021 nahm das gesamte Team an einer Brandschutzübung, zum Thema „Umgang mit einem Feuerlöscher" teil. Der regelmäßige Austausch mit der AUVA sichert die Qualität im Bereich der Sicherheits- und Gesundheitsorganisation. Die Teilnahme an den Wr. Vorlesungen zur Sozialpsychiatrie, am Austauschtreffen für Praktikumsanleiter:innen der FH Campus Wien, Department Soziale Arbeit, und am ersten Forum für Digitalisierung und IT des FSW dient ebenso der Qualitätssicherungen in diesen Bereichen.

VERNETZUNG MIT ANDEREN EINRICHTUNGEN

Mit bereichsähnlichen Einrichtungen, wie zum Beispiel GIN-KOMM; Club 21, Pro Mente, etc. tauschen wir uns in regelmäßigen Abständen über Monatsprogramme und Ähnliches aus. Unsere aktualisierten Flyer wurden ebenso an oben genannte Einrichtungen weitergegeben und liegen im Haus für neue Besucher:innen auf. Im Jahr 2021 lag der Fokus der gemeinsamen Aufmerksamkeit auf den Corona-Verordnungen und deren Umsetzung. Diese Vernetzungsarbeit diente als wichtige Ressource im Gesundheitsmanagement rund um die Pandemie.

Im Jahr 2021 gab es außerdem ein interdisziplinäres Vernetzungstreffen mit dem Psychosozialen Dienst des Sozialpsychiatrischen Ambulatoriums Ottakring.

Mit dem Department für Soziale Arbeit der Fachhochschule Campus Wien und St. Pölten gab es im Jahr 2021 vermehrten Austausch aufgrund der speziellen Praktikumsbedingungen, während der verschiedenen Lockdownphasen. Außerdem stehen wir immer wieder in Verbindung mit den Ausbildungsstellen für Lebens- und Sozialberatung, dem psychotherapeutischen Propädeutikum sowie mit der psychiatrischen Krankenpflegeschule der Klinik Penzing. Neben dem Austausch bezüglich Praktikumsmöglichkeiten kommt es regelmäßig zu Interviews mit Mitarbeiter:innen oder Einladungen zu Lehrveranstaltungen, um Wissen und Erfahrungen weiterzugeben.

Pro Mente war auch im Jahr 2021 regelmäßig im Regenbogenhaus eingemietet. Die Teerunden, anstelle der Kochgruppe fanden je nach Verordnung entweder in unserem Garten oder aber auch in den Innenräumen statt.

In Kooperation mit dem Verein „Hunger auf Kunst & Kultur“ konnten wir 2021 wieder 25 Kulturpässe ausgeben. Ebenso nahmen wir am Online Vernetzungstreffen der Wiener Sozialeinrichtungen, welches von Monika Wagner organisiert wurde, teil.

In Kooperation mit dem Verein „Bewegungshunger“ gaben wir 2021 einen TuWas Pass aus.

Der Verein „Live Music Now“ trat mit seinen Künstler:innen zwei Mal auf. Es war den Besucher:innen stets eine große Freude den großartigen Darbietungen der Musiker:innen zu lauschen. 2021 waren die Konzerte im Freien und sorgten dadurch für ein ganz spezielles Ambiente.

Im Jahr 2021 war im Bereich Veranstaltungen wieder einiges möglich. Darum nahmen die Besucher:innen des Regenbogenhauses im Frühjahr am Kreativwettbewerb der Wiener Nachbarschaftszentren teil und einige von ihnen konnten sogar bei der Preisverleihung im September dabei sein. Ebenso im September nahm das Regenbogenhaus bei der Veranstaltung „Wir in Ottakring und Penzing“ teil. Zahlreiche Besucher:innen stellten sich gemeinsam mit dem Team anderen Vereinen und Interessent:innen vor und informierten über das Angebot des Tageszentrums.

Überaus dankbar sind wir auch für die Unterstützung des Penzinger Kulturvereins. Elisabeth Haidler, welche mittlerweile gar nicht mehr aktiv tätig ist, unterstützt das Regenbogenhaus bereits seit vielen Jahren auf liebevolle Art und Weise. Im Jahr 2021 konnten sowohl das Sommerfest als auch das Kulturfrühstück, unter strengen Sicherheitsmaßnahmen, stattfinden. Dank Elisabeth Haidler umrahmte Livemusik diese Feste. Für die Besucher:innen waren diese Veranstaltungen überaus wichtig und schenkten ihnen, nicht zuletzt aufgrund des Hauchs von Ausgelassenheit durch die Musik, ein Stück Normalität. Herzlich bedanken wollen wir uns daher bei den Musikern Michael Perfler, Erich Zib, Markus Bratusa und Stefan Helige.

In den Wintermonaten mussten wieder einige Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden. Das bedeutete leider auch, dass der Besuch der Schüler:innen der „Volksschule am Platz" dieses Jahr nicht stattfinden konnte. Umso dankbarer sind wir dafür, dass die Schüler:innen trotz erschwerter Bedingungen für das Haus gebastelt und Spenden eingeholt haben und uns diese in der Vorweihnachtszeit zukamen ließen.

Das Projektes „Internet für alle" konnte auch dieses Jahr nicht weitergeführt werden. Trotzdem unterstützt uns A1, allen voran Fr. Wagenhofer, als unsere direkte Ansprechperson bei all unseren Anliegen im Bereich IT. Dafür sind wir sehr dankbar.

Ebenso wichtig ist die Kooperation mit der Wiener Tafel. Diese hat uns dieses Jahr wieder mit zahlreichen Lebensmitteln, Hygieneartikeln und anderen Spenden beliefert. Viele der Lebensmittel werden für die Jause oder für verschiedene kulinarische Angebote verwendet. Anderes wird in unser Wr. Tafelregal, welches heuer durch einen Kühlschrank erweitert wurde, zur freien Entnahme gelegt. Die Besucher:innen erfreuen sich dieser Produkte immer sehr und können es bis zur nächsten Lieferung der Wr. Tafel meist kaum erwarten.

In äußerst wohlwollendem Austausch waren wir im Jahr 2021 auch wieder mit Fr. Kastinger-Mayr. Sie hat uns schon vor vielen Jahren den Kontakt zur Bäckerei Felber hergestellt, die seitdem regelmäßig frisches Gebäck und Süßwaren gespendet hat. Auch wenn es dieses Jahr noch nicht wieder zu einer Reaktivierung dieser Kooperation kommen konnte, sind wir zuversichtlich, dass es 2022 wieder klappt.

Großen Dank gilt es dem Fonds Soziales Wien auszusprechen, der uns bereits seit vielen Jahren den Hauptanteil unseres jährlichen Budgets zur Verfügung stellt. Neben der Abdeckung unseres täglichen Bedarfs durch die Objektförderung konnten wir durch die Projektförderung im Jahr 2021 notwendige Renovierungsarbeiten abschließen, und das Tageszentrum 2022 nun wieder in vollem Umfang nutzen.

Last but not least wollen wir uns bei den zahlreichen Freund:innen des Regenbogenhauses bedanken, die uns das ganze Jahr über mit großartigen Sachspenden aber auch durch tatkräftiges Mitarbeiten an den verschiedensten Projekten beschenken.

SCHWERPUNKTE UNSERES BETREUUNGSKONZEPTES

Das Psychosoziale Tageszentrum Regenbogen versucht, mit seinem niederschwelligen und daher unbürokratischen Betreuungskonzept, Menschen, die aus welchem Grund immer, den Anforderungen des Alltags kurzfristig oder über längere Zeit nicht oder nur schwer gewachsen sind, Unterstützung, einen Ort der Gemeinschaft, der menschlichen Wertschätzung sowie eine annehmbare Form von Tagesstruktur anzubieten. Im Jahr 2021 war weiterhin der niederschwellige Zugang nicht gegeben, da aufgrund der Corona Präventionsmaßnahmen die Kontaktdaten und regelmäßig auch der Impf-, Genesungs- und Teststatus erhoben werden musste. Die große Kooperationsbereitschaft der Besucher:innen ermöglichte es uns das ganze Jahr geöffnet zu halten. Zahlreichen, auch neuen Besucher:innen bot dies einen Platz der Gemeinschaft und des sozialen Austausches, der gerade für Menschen mit psychosozialen Problemen in einer so turbulenten Zeit von bedeutender Wichtigkeit ist.

Oftmals nahmen wir Gefühle der Verunsicherung, der Betroffenheit und der Angst wahr, auch, oder gerade wenn Besucher:innen nicht physisch anwesend waren. Auch dem Team fiel es oft schwer die richtigen, aufbauenden Worte zu finden, da es selbst oft erst kurzfristig erfuhr, wie das weitere Vorgehen aussehen würde. Darum war es umso wichtiger den Besucher:innen zumindest die Sicherheit zu geben, dass das Regenbogenhaus, in welcher Art auch immer, für sie eine Anlaufstelle bleiben konnte, die sie jederzeit aufsuchen konnten. Umso mehr Freude kam auf, als gegen Mitte des Jahres auch wieder die beliebten Angebote, unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen, stattfinden konnten. Auch für das Team war es beflügelnd, dann auch noch den bekannten Enthusiasmus der Besucher:innen bei den Vorbereitungsarbeiten auf das Sommerfest bzw. das Kulturfrühstück zu spüren. Diese positiven Emotionen ließen die Besucher:innen auch den Herbst und Winter einfacher verkraften, als es dann wieder zum Lockdown kam.

In zweiwöchigen Abständen wurden in den Teamsitzungen die neuen Verordnungen und damit einhergehenden Veränderungen bezüglich der Maßnahmen besprochen. Aufgrund der sehr hohen Impf- und Maßnahmenbereitschaft unserer Besucher:innen und der Beobachtung, dass viele ohnehin ihr Eigenheim nicht verließen und lieber telefonisch mit uns in Kontakt blieben, wurde beschlossen keine maximale Besucher:innenanzahl mehr zu bestimmen. Dies mit der Überlegung, dass eine telefonische Anmeldung eine weitere Hürde für einen Besuch im Regenbogenhaus darstellen würde. Es war tatsächlich so, dass die Personenanzahl eher gering blieb.

Die Arbeit mit Personen im Einzelsetting stand erneut im Vordergrund der Tätigkeit im Regenbogenhaus. Viele der Angebote fanden im Einzelsetting oder in Kleingruppen statt. Der Bedarf an Einzelgesprächen stieg, was speziell auch anhand der hohen Stundenanzahl in der Telefonstatistik abzulesen ist. Im Gegensatz dazu sank die Teilnahmebereitschaft an Gruppensettings. Ein Phänomen, das sich vermutlich auf die Verhaltensempfehlungen der letzten eineinhalb Jahre zurückführen lässt. Insgesamt lässt sich festhalten, dass es den Besucher:innen vor allem wichtig war zu wissen, dass sie eine Anlaufstelle haben, zu der sie im Bedarfsfall gehen könnten. Das Wissen einen Ort mit professioneller Unterstützung, aber auch Austauschmöglichkeit mit Personen in ähnlichen Lebenslagen zu haben, gibt vielen der Besucher:innen Kraft und Stabilität, vor allem in einer so ungewissen Zeit.

Spezifische Angebote an den einzelnen Öffnungstagen

Die Öffnungszeiten im Regenbogenhaus wurden 2021 gerändert. Hier angeführt sind die derzeit aktuellen Angebote und Öffnungszeiten.

Montag: 13.00-18.00 Uhr **Ø Anzahl Besucher:innen: 12,3**

Jause:	Gemeinsame Jause (wöchentlich)
Frauen-/Männerrunde:	Austauschen von Erfahrungen, Gemeinsame Unterhaltung zu spezifischen Thema (14-tägig)
Kochgruppe:	Erlernen von Kochfertigkeiten, Fördern der Eigenverantwortung und des Bewusstseins um ein gesünderes Essen (14-tägig)
Gartengruppe:	Motorische Fähigkeiten im Umgang mit der Natur üben (14-tägig)
Gesundheitsberatung:	Individuelle Beratung durch einen Allgemeinmediziner (1x/Monat)

Mittwoch: 15.00 – 20.00 Uhr **Ø Anzahl Besucher:innen: 13,5**

Jause:	Gemeinsame Jause (wöchentlich)
Meditation & Fantasiereisen:	Spüren des eigenen Körpers und Atems unter Anleitung (14-tägig)
Theatergruppe:	Proben u. Aufführen selbst einstudierter Stücke(14-tägig)

Donnerstag: 14.00 – 19.00 Uhr **Ø Anzahl Besucher:innen: 14**

Holzwerkstatt:	Diverse Holzarbeiten, Reparaturen, etc. (wöchentlich)
Keramik:	Formen, Bemalen und Brennen von Tonstücken (wöchentlich)
Jause:	Gemeinsame Jause (wöchentlich)
Chor:	Chor-Singen oder Musik hören (14-tägig)
Trommeln:	Erspüren des Rhythmusgefühls (14-tägig)

Freitag: 14.00 – 19.00 Uhr **Ø Anzahl Besucher:innen:14,3**

Jause:	Gemeinsame Jause (wöchentlich)
Kuchenbacken:	Gemeinsames Kuchen-/Kekse-Backen (14-tägig)
Englischrunde:	Auffrischung der Englischkenntnisse (14-tägig)
Bewegung für Alle:	Den Körper spüren, zur Ruhe kommen (14-tägig)
Kunstwerkstatt:	gemeinsames Gestalten mit versch. Materialien (14-tägig)

Samstag: 13.00 – 18.00 Uhr
Ø Anzahl Besucher:innen: 14,4

- Redaktionssitzung: Erarbeiten der hauseigenen Zeitung (14-tägig)
- Jause: Gemeinsame Jause
- Samstag-Programm: Quiz, Disco, Lesungen, Ausflüge, Spaziergang, Kegeln, Museumsbesuche, Workshops, Vorträge, Minigolf, Live Music Konzerte, etc.

Hausversammlung/Regenbogen-Konferenz:
1x/Monat planen Besucher:innen das Monatsprogramm für die Samstage des Folgemonats. Schwerpunkte und Inhalte werden gemeinsam erarbeitet.
Besprechen von organisatorischen und zwischenmenschlichen Problemen.
Finden an verschiedenen Wochentagen statt, um allen die Möglichkeit einer Beteiligung zu geben.

ANGEBOTE IM HAUS

Jause

Unser Jausenangebot musste heuer auch stets an die gerade geltenden Maßnahmen angepasst werden. Während den strengsten Zeiten mussten wir das beliebte gemeinsame Essen sogar ganz streichen. Doch mit den zunehmenden Lockerungen und dem schöner werdenden Wetter konnten wir dann gemütlich im Garten essen. Auf unseren von „Licht ins Dunkel" gespendeten neuen Gartenmöbeln war das natürlich noch einmal feiner. Auch auf unseren zahlreichen Ausflügen hatten wir immer wieder Jausensackerl mit, die wir dann in den verschiedensten Parks verzehrten.

Kochgruppe

Dass Valerie die Leitung der Kochgruppe übernehmen durfte, freute sie besonders, da sie schon während ihres Praktikums mit großer Freude dabei war, wenn sich die Gelegenheit bot. Durch die spezielle Situation aufgrund der Corona-Pandemie mussten wir mit FFP2-Masken ausgestattet kochen, und meistens konnten wir die zubereiteten Gerichte nur draußen essen. Das hinderte uns jedoch nicht daran, tolle Gerichte wie Linsensalat, Zwiebelkuchen, Gemüsesuppe oder Reissalat zuzubereiten. Wir freue uns schon auf ein weiteres Jahr mit neuen köstlichen Gerichten und hoffentlich vielen begeisterten Köch:innen!

Die Snackbar

Dieses Jahr war große Umbauphase in unserer Snackbar, darum konnten wir sie weniger benutzen als die Jahre zuvor. Doch als die Räumlichkeiten, dann soweit waren, war es umso mehr Freude für alle. Gesellige Snackrunden, wie wir es aus den Jahren vor Corona kannten, konnten wir zwar nicht abhalten, doch so wurde die Snackbar als erweiterter Gemeinschaftsraum zum Spielen und Plaudern genutzt.

Kunstwerkstatt

Das Angebot der Kunstwerkstatt ist ein sehr beliebtes. Der kreative und meditative Prozess hilft ein wenig, aus dem Alltag auszusteigen und abzuschalten. Und besonders schön wird Kunst, wenn sie gemeinsam entsteht.
Zumeist untermalt angenehme Hintergrundmusik wie zum Beispiel Entspannungs-, Meditations- oder Reiki-Musik dieses Angebot. Dann gehen die Künstler:innen ans Werk. Es entstehen wundervolle und individuelle Kunststücke. Zumeist wissen die Künstler:innen bereits was sie tun wollen, haben einen Plan oder eine Idee. Die eigenen Vorlieben sind hier sehr unterschiedlich. Manch einer malt gerne Portraits, andere lieber Stillleben, Landschaften oder anderes. Wir arbeiten mit Buntstiften, Wasserfarben, Bleistiften, Acrylfarben und vielem mehr. Sehr gerne werden auch Mandalas ausgemalt oder selbst gezeichnet. Ein kleiner Rundgang in der Kunstwerkstatt selbst lässt einen Vorgeschmack entstehen.
Und da Kunst nicht nur Malen oder Zeichnen ist, werden natürlich auch viel andere Kunstwerke erschaffen. Zu Ostern wurden Friedenstauben, Blumen und Herzen zum Aufhängen oder Dekorieren gebastelt. Es wurden selbst erstellte Keramikstücke bemalt. Beim Origami entstanden wundervolle Schwäne, Vögel, Blumen und allerhand Zauberhaftes. Im letzten Winter wurden auch Skillsäcke genäht und mit Reis befüllt. Heuer wurden Lesezeichen bemalt

und dann laminiert, jedes Stück ein Einzelstück. Es entstanden Perlenketten oder auch Fensterbilder! Wir freuen uns auch sehr immer wieder selber Dekoration für unser Regenbogenhaus zu machen. Es macht die Welt bunter! Das Angebot ist gut besucht. Manchmal sind wir nur zu zweit oder dritt und dann sind wir auch mal zu acht oder mehr. In jedem Fall macht es Freude kreativ zu sein und als Zeugen bleiben unsere wundervollen Kunstwerke.

Holzwerkstatt

2021 fand die Holzwerkstatt in unregelmäßigen Abständen, je nach Lockdownverordnung, unter der Leitung von Ludwig statt. Als Ehrenamtlicher teilt er sein Können und Wissen mit unseren Besucher:innen. Neben unterschiedlichen kreativen Dekorationsgegenständen, ist die Holzwerkstatt und vor allem auch Ludwig immer wieder Anlaufstelle, wenn etwas für das Regenbogenhaus zu tun ist.

Keramikwerkstatt

Auch das Angebot der Keramikgruppe hat sich durch die Coronavorschriften verändert. Die kleine Werkstätte wurde durchgehend von einzelnen Besucher:innen bespielt. Ebenso wurden immer wieder neue Interessent:innen begrüßt und mit dem keramischen Ton vertraut gemacht, eine eingespielte Keramikgruppe konnte sich zwischen den Lockdowns und verkürzten Öffnungszeiten aber noch nicht etablieren.
Aber es ist freilich nicht zu verzagen, denn die Zeit wurde genutzt um in der Keramikwerkstatt mal wieder auszumisten und die nun eingekehrte ruhigere Atmosphäre tut so mancher Tonarbeit auch nicht schlecht.

Regenbogenchor

Leider konnten wir nur im Sommer, für kurze Zeit, mit unserem Gesang im Garten unter dem bunten Sonnenschirm den Chor zum Klingen bringen. Dies machte einige unserer Besucher:innen sehr traurig, denn das Singen schenkt jedes Mal Freude und Harmonie, die gerade jetzt so notwendig wäre. Doch wir ließen uns nicht entmutigen und versuchten den Gesang in das jeweilige Zuhause zu bringen. Zum Beispiel kann man mitsingen, wenn im Radio eines der Lieblingslieder gespielt wird, oder einfach eine Platte oder CD auflegen und mitsingen. Wir hoffen, dass wir bald wieder die Lieder unserer Chormappe durch singen können.

Phantasiereisen/Meditation

Seit Herbst gibt es ein neues Angebot im Regenbogenhaus: Phantasiereisen und/oder Meditation. Weil uns das Spüren des Körpers und des Atems bekanntlich hilft, vom Grübeln und unangenehmen Gefühlen ein wenig Abstand zu bekommen, machen wir kleine Phantasiereisen und meditative Übungen.
Wir reisen zuerst durch unseren Körper und achten zum Beispiel auf die Körpertemperatur oder andere Sensationen, wie ein Kribbeln das besonders in den Fingerspitzen zu spüren ist. Nach den meditativen Körper- und Atemübungen reisen wir in den Phantasiereisen weiter auf Wiesen, schönen Plätzen in der Natur in angenehmen Jahreszeiten vorbei an freundlichen Tieren, zu Bäumen und anderen friedvollen Plätzen, um dann wieder in unseren eigenen

Körpern zurück anzukommen und ein wenig Ruhe gefunden zu haben. Nach einer Abschlussrunde, bei der die Erfahrungen, die man während der Reise gemacht hat, besprochen werden können, und auch Unangenehmes einen Platz hat, geht man vielleicht ein wenig ruhiger und zentrierter in die äußere Welt zurück.

Theatergruppe

Die Theatergruppe konnte in der warmen Jahreszeit trotz Pandemie gut proben, daher konnten wir sowohl beim Sommerfest, als auch zum reduzierten Kulturfrühstück, ein paar Sketches und Szenen zur Aufführung bringen. Nach letzterer Feierlichkeit machte die Theatergruppe eine kleine Pause, die Proben werden aber wieder ab Jänner aufgenommen. Für das Faschingsfest 2022 sind aber wieder ein paar lustige kleine Theaterstücke geplant. Zusätzlich werden wir versuchen ein paar eigens kreierte Szenen zu entwickeln, um etwas Neues auszuprobieren.

Trommeln

Auf Grund der beschränkten Angebote, die in einer Pandemie möglich sind, fiel das Angebot Trommeln leider doch hie und da aus. Aber in den Zeiten, in denen es wieder möglich war, trafen wir uns in einem der größeren Räume des Hauses und packten unsere Trommeln und unsere Percussion-Instrumente wieder aus.

Anfang des Jahres bekamen wir von einer Besucherin, die schon Erfahrung im Trommeln hatte, ein paar Übungsrhythmen erklärt, die wir freudig und begeistert probierten. Des Weiteren trommelten wir unsere eigenen Rhythmen und Polyrhythmen und begannen dann Ende des Jahres einen Plan für das kommende Jahr 2022 zusammenzustellen. Wir stimmten ab, dass wir uns nun mit den sogenannten „Boomwhackern“ ein wenig näher befassen würden. Diese Klangröhren aus Plastik können von mehreren Trommler:innen hintereinander oder auch gleichzeitig gespielt werden. Bei ein oder zwei Tönen pro Personen entstehen Melodien, aber auch Harmonien, die wir dann beim Sommerfest erstmalig zur Aufführung bringen möchten. Wir freuen uns auf die Probenzeit bis dahin und hoffen, ein oder zwei bekannte Melodien einstudieren zu können.

Frauenrunde

Auch im Jahr 2021 gab es das Angebot der Frauenrunde. Sie wird von Sumaia geleitet und findet 14-tägig statt. Besprochen werden frauenspezifische Themen, die jeweils spontan von den Besucherinnen vorgeschlagen werden. Sehr wichtig ist das anonyme Setting im Einzelgesprächsraum, was den Besucherinnen ermöglicht, oft sehr emotional über persönliche und intime Themen zu sprechen.
Um die Atmosphäre gemütlicher zu machen, wird Tee bereitgestellt. Dieses Angebot wird von den Besucherinnen gerne angenommen und entspannt so manche schwierige Situation. Durch diesen geschützten Rahmen können sich die Frauen auch schwierigen Gesprächen öffnen, was einen intensiven Austausch ermöglicht. Corona bedingt fand die Frauenrunde in diesem Jahr unregelmäßiger statt als gewöhnlich. Sehr positiv ist, dass sich alle Frauen einbringen können, aber alles auf freiwilliger Teilnahme beruht. Im Durchschnitt wird dieses Angebot von sechs Besucherinnen in Anspruch genommen.

Männerrunde

Die Männerrunde stellt das Gegenstück zur Frauenrunde da. Hier können unsere männlichen Besucher Themen in geschütztem Rahmen besprechen. Die Männer treffen sich dafür alle zwei Wochen im Einzelgesprächsraum und können sich mit anderen Männern austauschen. Aufgrund von Corona fand das Angebot unregelmäßig aber dennoch durchgehend statt.

Bewegung für Alle

Als neues Angebot im Programm 2021 kam „Bewegung für alle“ bei so einigen Besucher:innen gut an. Es beteiligten sich stets eine Handvoll Personen am Angebot und konnten für diverse Spiele begeistert werden. Insbesondere an unseren Parkausflügen im Spätsommer/Herbst fanden viele Gefallen daran. Am Beliebtesten waren Ballspiele. Der Favorit war „Kistenball“, bei dem eine Box (ausgelegt mit weichem Untergrund, z.B. einem Handtuch) und mehrere Tennisbälle benötigt werden. Ziel ist es, den Tennisball von einer gewissen Entfernung in die Box zu treffen. Mit jeder Runde erhöhte sich der Schwierigkeitsgrad, indem der Abstand zur Box vergrößert wurde, womit auch der Ehrgeiz wuchs. Die Regeln wurden zu Beginn des Spiels meist gemeinsam festgelegt, beispielsweise wie viele Leben jede:r Spieler:in hat. In der Regel durften Personen, die ausgeschieden sind, noch als „Geist“ ohne Gültigkeit weiter mitspielen. Auf diese Weise blieb das Spiel für alle Beteiligten bis zum Ende lustig.

Gartengruppe

Seit Mitte des Jahres gibt es das neue Angebot „Gartengruppe“ im Regenbogenhaus. Unser bisher von Werner gepflegter, gemütlicher Garten lädt speziell im Sommer zum Verweilen ein. Nun können die Besucher:innen unter Anleitung von Mislav tatkräftig bei der Verschönerung unserer grünen Oase mitwirken. Das Angebot lief dieses Jahr noch etwas träge an, da in den Sommermonaten viele Ausflüge stattfanden und im Winter nicht so viel zu tun war. Doch wir sind zuversichtlich, dass das nächste Jahr mehr kreative Entfaltungsmöglichkeit auch in unserem Garten bietet.

Redaktionssitzung und Regenbogennachrichten

Jeden zweiten Samstag fand unsere beliebte Redaktionssitzung statt. Für unsere Besucher:innen war dieses Angebot auch in diesem Jahr wieder sehr wichtig, da sie über das geschriebene Wort oft ihre Sorgen und Ängste in dieser speziellen Zeit gut verarbeiten konnten. Während der Lockdownbetriebszeiten konnte die Redaktionssitzung nicht im herkömmlichen Sinn stattfinden, dennoch konnte jede:r zu jeder Zeit Texte abgeben und sie wurden in unseren Regenbogennachrichten veröffentlicht. Im Sommer war es dann möglich die Redaktionssitzung im Garten abzuhalten. Es war für alle eine große Freude sich wieder direkt austauschen zu können. Heuer konnten 3 Ausgaben unserer Regenbogennachrichten gedruckt werden. Zum Sommerfest und Kulturfrühstück konnten jeweils auch wieder Lesungen abgehalten werden. Für unsere Besucher:innen ist es sehr wertvoll ihre Texte auf verschiedensten Wegen an die Öffentlichkeit zu bringen, da sie sich dadurch mehr gehört und verstanden fühlen und sie sich ihre Sorgen und Bedenken von der Seele schreiben können. Durch das Lesen der Texte von anderen Besucher:innen war es auch in Zeiten, in denen es stets

um Abstand halten und wenig physischen Kontakt zu anderen Personen ging, möglich soziale Nähe zu versprühen.

Gesprächsrunde/Sumis Tee-Eck

Wenn bei den Besucher:innen Bedarf besteht, findet die Gesprächsrunde statt. Sie bietet die Gelegenheit, aktuell anstehende Themen in einer geschützten Atmosphäre zu besprechen. Die Runde wird mit einem kurzen Blitzlicht zum eigenen Befinden eingeleitet und bietet den Raum, auf gerade aktuelle Themen einzugehen. Diese werden von den Teilnehmer:innen selbst gewählt. Bei den Gesprächen wird vor allem auf wertschätzenden Umgang geachtet. Den Abschluss der Gesprächsrunde bildet ein positiver Ausblick auf den nachfolgenden Abend bzw. Tag, so dass die Besucher:innen eine Stärkung aus der Runde in ihren Alltag mitnehmen können. Dieses Angebot wird von den Besucher:innen gerne angenommen.

Englischrunde

Das Angebot Englisch war dieses Jahr immer von anderen Menschen betreut. Darum war auch der Inhalt stets unterschiedlich. Doch am Liebsten wurde das englische Scrabble gespielt und englische Texte gelesen und übersetzt. Doch auch andere englische Spiele werden von den Besucher:innen gerne gespielt. Wir hoffen, dass sich nächstes Jahr die Englischrunde wieder der gleichen Beliebtheit erfreut und wir unsere Englischkenntnisse weiter beleben können.

Hausversammlung und Regenbogenkonferenz

Aufgrund des Versammlungsverbotes war es uns lange Zeit nicht möglich unsere Hausversammlungen und Regenbogenkonferenzen abzuhalten. Da diese Veranstaltungen aber ein wichtiges Partizipationstool sind, haben wir sie in diesem Sommer wieder eingeführt. Anfangs fanden sie in Parks oder im Freien statt, da das Besprechen von wichtigen das Haus betreffenden Themen ohne Maske leichter fiel. Später fanden sie dann wieder im Haus statt unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen. Es ist den Besucher:innen sehr wichtig mitbestimmen zu dürfen und daher waren sie auch wieder sehr froh, als diese Mitbestimmungsmöglichkeit wieder eingeführt wurde.

In der Hausversammlung werden organisatorische Dinge besprochen, die die Besucher:innen und das Tageszentrum betreffen. Änderungen und Neuigkeiten werden bekanntgegeben und Wichtiges diskutiert. Außerdem wird anhand von Vorschlägen der Besucher:innen das Samstagsprogramm des Folgemonats durch demokratische Abstimmung ausgewählt und festgelegt. Alle an diesem Tag anwesenden Besucher:innen, Mitarbeiter:innen und Praktikant:innen sind angehalten an der Hausversammlung teil zu nehmen. Möchte jemand nicht teilnehmen, muss er/sie für die Dauer der Versammlung, ca. eine Stunde, das Haus verlassen. Es gibt eine:n Moderator:in, meist ein:e Beuscher:in, der/die die Punkte der Hausversammlungsliste der Reihe nach vorliest und darauf achtet, dass niemand unterbrochen wird. Außerdem gibt es noch eine:n Co-Moderator:in die/der auf die Wortmeldungen achtet.

Bei der Regenbogenkonferenz gelten ähnliche Regeln wie bei der Hausversammlung. Bei der Regenbogenkonferenz wird im Gegensatz zur Hausversammlung auf zwischenmenschliche Anliegen eingegangen. Das heißt, es wird auf die Stimmung im Haus, Konflikte oder andere Meinungsverschiedenheiten eingegangen. Diese Veranstaltung moderiert ein Teammitglied.

Bei beiden Versammlungen wird möglichst genau protokolliert. Die Protokolle werden im Eingangsbereich des Hauses ausgehängt. Punkte für die nächste Konferenz oder Hausversammlung werden auf einer Liste, die ebenso in diesem Bereich hängt, gesammelt. Dort kann jede:r Besucher:in und auch alle Mitarbeiter:innen ihre/seine Punkte aufschreiben.

Kuchenbacken / Kekse-Backen

„Backe, backe …nicht nur Kuchen" hieß es heuer auch wieder im Regenbogenhaus. Sobald es eine Lockdownfreie Zeit gab, packten wir unsere Schneebesen und Teigspachteln aus und zauberten in unserer Küche leckere Süßwaren. Neben verschiedenen oft veganen Obstkuchen, die wir mit verschiedensten Früchten, die uns die Wr. Tafel regelmäßig spendet, backten wir zum Beispiel auch leckere Herbstkekse, die wir zu unserem Kulturfrühstück verkauften. Viele erfahrene Bäcker:innen konnten heuer auch einigen neuen Besucher:innen in der Backstube ihre Kenntnisse weitergeben, was immer wieder zu wunderschöne Begegnungen führte.

Telefondienst

Auch heuer waren Lockdown-bedingt vermehrte Telefondienste notwendig. Immer zwei Mitarbeiter:innen oder Praktikant:innen haben sich montags und sonntags zusammengefunden und mit Besucher:innen telefoniert. Neben zahlreichen Anrufen, die eingegangen sind, wurden auch aktiv Besucher:innen angerufen, von denen wir wussten, dass sie kein Möglichkeit haben anzurufen bzw. von denen wir schon lange nichts mehr gehört haben. So war es uns möglich trotz eingeschränkter Öffnungszeiten in Kontakt mit unseren Besucher:innen zu bleiben.

Gesundheitsberatung

Dr. Sami Ayad ist Allgemeinmediziner und steht den Besucher:innen einmal im Monat für eine individuelle Gesundheitsberatung zur Verfügung. Die Beratung ist anonym, kostenlos und unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht. Anfang des Jahres erklärte sich Dr. Ayad bereit, gemeinsam mit unserem Vereinsobmann, der ebenso Mediziner ist, Antigentests für unsere Besucher:innen und Mitarbeiter:innen im Haus durchzuführen. Diese Möglichkeit der Testung nahmen viele Personen in Anspruch. Die Gesundheitsberatung fand in diesem Jahr hingegen eher unregelmäßig statt und wurde dementsprechend weniger besucht. Gegen Ende des Jahres schafften wir es wieder eine gewisse Regelmäßigkeit einzuführen.

Psychotherapie

2021 habe sich gleich drei Psychotherapeut:innen in Ausbildung unter Supervision bereit erklärt ehrenamtlich im Regenbogenhaus Therapieeinheiten zur Verfügung zu stellen. Dieses Angebot ist speziell für unsere Besucher:innen sehr wertvoll, da es ihnen oft schwer fällt den Zugang zu Psychotherapie zu erlangen, sei es aus finanziellen oder aber auch organisatorischen Gründen. Bis Juli begleitete Marianne Mittendorfer, die schon seit vielen Jahren im Haus tätig war, einige unser Besucher:innen. Ab dem Frühjahr bis in den Sommer hinein bot Andreas Achatz und seit Herbst unsere ehemalige Mitarbeiterin Claire Wohlschak ihre Dienste an. Die Einheiten finden dabei immer außerhalb der Öffnungszeiten statt und gewährleisten dadurch Anonymität in trotzdem gewohntem Umfeld.

EINZELVERANSTALTUNGEN UND AUSFLÜGE

Aufgrund der großen Umbauarbeiten im Haus gab es zahlreiche Ausflüge im Jahr 2021. Neben vielen Ausflügen in Parks und in die Natur gingen die Besucher:innen mit uns auch in viele Museen, Ausstellungen oder zu Veranstaltungen.

AFRIKATAGE

Am 2. August machten wir einen Ausflug zu den Afrikatagen auf die Donauinsel. Es war sonnig und wir spazierten durch die Markstände, die unterschiedlichste Produkte aus verschiedensten Kulturen präsentierten. Bei einer kurzen Rast im Saharazelt konnten wir dann diverse Vorstellungen beobachten, wie zum Beispiel eine Bauchtanzaufführung. Auch Speisen aus unterschiedlichsten Ländern konnten wir hier probieren. Viele kauften sich dann noch ein kleines Andenken bevor wir gemütlich wieder ins Haus spazierten.

BOTANISCHER GARTEN

Vom Treffpunkt Hietzing fuhren wir mit der U4 und der Straßenbahn Nr. 18 zum Quartier Belvedere. Dort wanderten wir gemütlich durch den Botanischen Garten und betrachteten die Vielfalt der Pflanzenwelt. Außerdem begegneten uns einige Eichhörnchen, die sich auf den Winter vorbereiteten. Dann spazierten wir im Belvedere Garten Richtung Rennweg und kehrten in einem sehr netten Lokal namens Chilai ein, wo wir uns ausruhen und stärken konnten. Danach verabschiedeten wir uns und fuhren zurück ins Regenbogenhaus.

EISESSEN AM MAURER PLATZ´L

Am 5. August sind wir bei regnerischem Wetter zum Maurer Hauptplatz zum Eis Essen gefahren. Das liebe Team des Eissalons hat uns dankenswerter Weise unsere Reservierung nach innen verlegt und so konnten wir im gemütlichen Ambiente unser Eis genießen. Da dann auch noch das Wetter besser wurde, sind einige von uns sogar bis zum Regenbogenhaus zurückgewandert.

SCHÖNBRUNN

An einem sonnigen Sommertag spazierten wie nach Schönbrunn. Dabei haben wir versucht möglichst im Schatten zu bleiben, um etwaige Sonnenstiche zu vermeiden. In Schönbrunn selbst, haben wir uns unter einer hängenden Rotbuche versammelt und uns von einem Besucher erzählen lassen, was er darüber weiß. Dann sind wir am japanischen Garten vorbeispaziert und haben uns in zwei Gruppen aufgeteilt: eine gemütliche Spaziergruppe und die Gloriette-Bergsteiger-Truppe. Schlussendlich waren wir im Della Lucia wieder vereint und haben köstliche Eisbecher verzehrt. Den Nachmittag haben wir gemütlich in unserem Regenbogen-Garten ausklingen lassen.

SCHWIMMENDE GÄRTEN

Diesmal führte uns unser Ausflug zu den Schwimmenden Gärten am Donaukanal. Wir stiegen in der U4 Station Schottenring aus, dann waren es nur ein paar Minuten bis wir die Schwimmenden Gärten erreichten. Keiner von uns kannte diesen Ort, daher waren wir sehr erstaunt, wie schön die Wiener Stadtplaner diese alte Minischleuse verschönert

hatten. Es gab gemütliche Sitz-/und Liegeplätze und viele Grünflächen, wo wir uns niederließen und plauderten und manche spielten Uno. Nach einer Zeit juckten dann aber doch einigen wieder die Beine, daher wanderten wir noch ein Stück Flussaufwärts. Dann gingen wir wieder den ganzen Weg zurück, um uns noch einmal ein wenig bei den Schwimmenden Gärten auszuruhen, bevor wir den Heimweg antraten.

VEGANMANIA

Wir trafen uns heute um 13:00 bei der U4 Hietzing und fuhren gemeinsam bis zur U1 Donauinsel. Wir schlenderten in kleinen Gruppen durch die Stände, es gab viele leckere Kostproben und viel Spannendes zu sehen. Kurzzeitig hat es geregnet, doch die Stimmung blieb hell, unter anderem aufgrund stimmungsvoller Live-Musik. Die meiste Zeit des Ausfluges verbrachten wir gemeinsam auf Heurigentischen vor der kleinen Bühne beim Leuchtturm. Einige Personen holten sich Leckereien, andere genossen einfach die Gesangsauftritte und die angenehme Herbstsonne. Ein kleines Highlight hatten wir am Ende des Ausfluges, als ein riesiger Regenbogen am Himmel erschien. Das wurde selbstverständlich sofort bildlich festgehalten.

GEOTECHNIK, GEOLOGISCHER LEHRPFAD

Mit der 60er Straßenbahn führen wir bis zur Stadlergasse, hier war der Beginn des geologischen Lehrpfades. Nach anfänglichen Schwierigkeiten fanden wir schließlich den Beginn des Pfades. Es war ein schöner waldiger Weg, der recht steil war. Die geologischen Beschilderungen waren nicht so zahlreich wie erhofft. Nichtsdestotrotz war es ein angenehmer Spaziergang bei schönem Herbstwetter. Nach etwa einer dreiviertel Stunde machten wir eine kleine Jausenpause. Die meisten haben selber etwas mitgenommen, außerdem hatten wir einige kleine Snacks von der Wiener Tafel mit, die sich alle genüsslich geteilt haben. Nach einer langen Wanderung haben wir schließlich das „Gipfelkreuz“ (ORF am Küniglberg) erreicht. Schließlich belohnten wir uns für die sportliche Leistung am Ende des Ausfluges mit einer leckeren Stärkung im Espresso Strudleck.

AUER WELSBACHPARK

Um 14 Uhr haben wir uns bei der U4 Hietzing getroffen und waren kurze Zeit später auch schon im Auer Welsbachpark. Nach kurzer Suche fanden wir das perfekte Plätzchen im Park: eine schöne große Wiese unter einem tiefliegenden Nadelbaum. Wir stellten drei Holztische zusammen und genossen das angenehm warme Wetter. Kurz darauf teilten wir uns in zwei Gruppen – eine Sitzgruppe und eine Spaziergruppe. Als wieder alle beisammen waren, wurde nett geplaudert und anschließend die fertig verpackten Brote genüsslich verspeist. Nach der kleinen Stärkung begann die Hausversammlung. Die Liste war recht kurz, so auch die Dauer der Hausversammlung. Es wurden die kommenden Ausflüge besprochen und offene Fragen beantwortet. Gegen Ende des Ausfluges haben wir zwei Ballspiele gespielt („Verliebt, verlobt, verheiratet“ und „Eimerball“). Alle Beteiligten hatten großen Spaß, insbesondere beim zweiten Spiel.

WILDER FLOHMARKT

Mit 13 Besucher:innen waren wir am kleinen aber sehr feinen Flohmarkt, es war sehr wenig los, zum Essen gab's auch nichts, deswegen sind wir nach kurzer Zeit und einer Abstimmung weiter zum Naschmarkt. Dort gab's eine gemeinsame Pause zum Essen und Trinken und nach dem Einkauf machten wir uns wieder auf den Weg ins Haus. Warm und schön war's…

RINGSTRAßENTOUR

Heute sind wir pünktlich um 14:15 von Hietzing weggefahren und am Karlsplatz direkt in die Tour gestartet. Beginnend beim Resselpark ging es weiter über die Albertina Modern (ehem. Künstlerhaus) hin bis zum Ring. Trotz der dauerhaften Residenz in Wien erfuhren wir sehr viel Neues und Spannendes über die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten. Das Wetter war wieder nahezu perfekt, auch die Ausdauer der Besucher:innen war gut. Die meisten waren sehr interessiert, es entstand zum Teil reger Austausch. Geendet hat der Ausflug schließlich am Rathausplatz beim Filmfestival, wo sich einige Besucher:innen Köstlichkeiten geholt haben und andere einfach nett geplaudert haben.

TOUR JÜDISCHES WIEN

Heute sind wir vom Treffpunkt Kennedybrücke mit der U4 zum Schwedenplatz gefahren, wo auch die Tour „Jüdisches Wien" am Morzinplatz begann. Nach einer kurzen geschichtlichen Darstellung der Entstehung der jüdischen Gemeinde in Wien, spazierten wir durch jenen Teil des ersten Bezirks, der mit der weiteren Entwicklung eng verwoben ist: Vorbei an der Synagoge in der Seitenstettengasse, durch die Judengasse bis zum Judenplatz mit dem Mahnmal. An diesem wundervollen Sonnentag freuten wir uns alle auf ein gemütliches Ausklingen in einem Lokal, wo auch die Redaktionssitzung stattfand. Einige stellten ihre Beiträge vor, andere hörten angeregt zu.

NATURHISTORISCHES MUESEUM

Bei regnerischem Wetter trafen wir uns bei der U-Bahnstation Hietzing und fuhren zum Naturhistorischen Museum. Dort angekommen teilten wir uns in zwei Gruppen auf: eine, die gemütlich und langsam durch das Museum schlendern, und eine, die etwas schneller durch die Räume gehen wollten. Vielfältige Eindrücke konnten wir gewinnen: Einzeller, Korallen, Fische, Vögel, große und bereits ausgestorbene Säugetiere, Dinosaurier, um nur einige Beispiele zu nennen. Dann trafen wir uns zu einer Stärkung im Café des Museums, um danach noch einen Rundgang durch die archäologische und mineralische Sammlung zu machen und unseren Besuch abzuschließen.

WELTMUSEUM

Wir starteten pünktlich um 13:15 Uhr vom Regenbogenhaus und fuhren bis zum Karlsplatz. Da uns die Sonne so nett anlächelte, beschlossen wir den Weg bis zum Weltmuseum zu Fuß zu ge-

hen und spazierten durch den Burggarten. Im Museum selbst verbrachten wir insgesamt 1,5 Stunden. Es war sehr interessant und wir blieben die meiste Zeit in der großen Gruppe. Nach dem Museumsbesuch gingen wir wieder in den Burggarten und verspeisten in der Herbstsonne die selbst mitgebrachten Jausenbrote. Nach kurzer Zeit packte ein Besucher seinen Retroradio aus der Tasche – super Stimmungsmacher! Es gab auch eine kurze Tanzeinlage. Als die Sonne hinter den Bäumen verschwand, wurde es recht schnell kühl. Also beschlossen wir den Rest des Ausfluges durch den Naschmarkt zu spazieren.

STADTPARK

Am 29. September ging es in den Wiener Stadtpark, durch den wir gemütlich spazierten. Wir unterhielten uns über die verschiedenen Komponisten, deren Statuen im Stadtpark zu finden sind, darunter Schubert, Strauss und einige mehr. Wir sprachen über ihre Musik, ihre Zeitgenossen und über unsere Lieblingsmusik. Bei der goldenen Statue von Johann Strauss machten wir es uns auf den Parkbänken gemütlich und genossen die Jausenbrote und die Süßigkeiten, die wir mitgebracht hatten. Einige Zeit später war es schon ein wenig zu kühl um draußen zu sitzen, darum spazierten wir weiter zur U4, um wieder ins Regenbogenhaus zurück zu fahren, wo wir noch Tee und Kaffee tranken, plauderten und spielten.

TECHNISCHES MUSEUM

Am 27. September haben wir einen Ausflug ins Technische Museum Wien gemacht. Nach der Besichtigung der Sonderausstellung zur Künstlichen Intelligenz haben wir uns im Museumskaffeehaus etwas gestärkt. Dann wanderten wir durch den Rest des Museums, wobei wir uns oft in Kleingruppen aufgeteilt, zwischendurch verloren, aber immer wieder gefunden haben. Besonders fein war, dass wir vieles selbst ausprobieren konnten, wie beispielsweise unsere biometrischen Daten erfassen oder die Technik eines SmartHomes.

HIRSCHSTETTEN BLUMENGÄRTEN

In kleiner Runde begaben wir uns in den 22. Bezirk zu den Hirschstettner Blumengärten. Über den Nordeingang spazierten wir an zahlreichen Bauernhoftieren vorbei bis zu den Wildkatzen. Nach einer Rast ging es dann weiter in die verschiedensten Gärten, die wunderschön aussahen. Nach einiger Zeit auf der Hollywoodschaukel und einigen Malen auf der Rutsche begaben wir uns wieder auf den Heimweg.

SCHOKOLADENMUSEUM

Dieser Ausflug begann mit der Fahrt mit U4 und U1 in den Prater, wo wir ein wenig herumflanierten. Manche setzten sich ins Café vor dem Riesenrad und warteten auf die Rückkehr der Spazierenden. Um 16:15 Uhr trafen wir uns vor dem Eingang des Schokolademuseums wieder, dann begann die Führung. Eine sehr nette junge Dame führte uns durch die Geschichte der Kakaobohne bis zur Schokolade, die die Welt eroberte. Viele wissenswerte Fakten lernten wir und es gab einige sehr lustige Ausstellungsstücke, die wir fotografieren konnten. Zum Schluss bekam jeder noch eine Tafel Schokolade, die aber leider etwas alt schmeckte. Trotzdem fanden wir, dass uns der Besuch des Museums gefallen hatte und bedankten uns für die nette Führung.

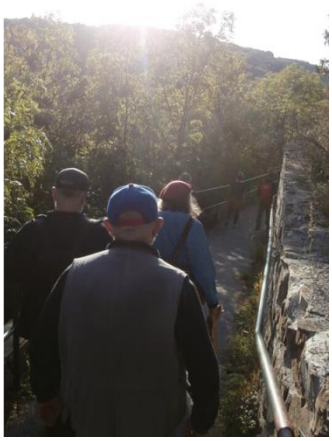
Dann spazierten wir noch ein wenig zur Allee und schlenderten langsam Richtung U-Bahn. Es war ein spannender Ausflug, an den wir uns sicher noch länger erinnern werden.

PÖTZLEINSDORFER SCHLOSSPARK

Der Ausflug startete pünktlich um 14:15 Uhr von der U4 Hietzing. Vor Ort warteten wir noch einige Minuten auf die restlichen Besucher:innen und gingen schließlich in den Park. Es war wunderschönes Herbstwetter, nicht zu heiß und nicht zu kalt. Gleich am Anfang waren wir beim Ziegengehege, die Besucher:innen freuten sich sehr. Nach kurzer Zeit rasteten wir im Baumschatten und verspeisten unsere mitgebrachten Jausenbrote. Eine kleine Gruppe ging währenddessen spazieren, der Rest plauderte nett auf den Parkbänken. Wir spazierten etwas weiter und ein Teil der Gruppe beschloss einzukehren, der Rest der Gruppe verblieb mit uns. Einige kauften sich Eis am Stiel beim Stehbuffet und schließlich fanden wir ein nettes Plätzchen am Spielplatz unter Bäumen. Am Ende des Ausfluges spielten wir noch zwei unterschiedliche Ballspiele, es war sehr lustig.

SCHNEEKUGELMUSEUM

An einem sonnigen Frühherbsttag machten wir uns auf den Weg ins Schneekugel Museum im 17. Bezirk. Dort erwartete uns der Urenkel des Erfinders der ersten Schneekugel und berichtete uns wie es überhaupt zur Entstehung dieser kam. Im Anschluss bestaunten wir die zahlreichen sehr ausgefallenen Schneekugeln und einige Besucher:innen kauften auch das ein oder andere Kügelchen.



KAHLENBERG

An einem sonnigen Herbsttag begaben wir uns von Hietzing ausgehend auf den Kahlenberg. Bei vollem Sonnenschein genossen wir den wunderbaren Ausblick auf Wien. Nach einer Stärkung spazierten wir hinüber auf den Leopoldsberg wo wir erneut kurz rasteten. Mit dem Bus ging es dann wieder zurück ins Regenbogenhaus, es war wunderschön.

DONAUINSEL

Am 20. September machten wir uns an einem kühlen Herbsttag auf zur Donauinsel. Ausgehend von der U-Bahnstation Neue Donau gingen wir am Wasser entlang bis zum Donaupark, durch den wir dann ein kleines Stück spazierten. Bei einer Parkbank machten wir dann Halt für eine Stärkung. Danach ging es weiter zum Griechen auf den Coppa Beach wo wir uns einen wärmenden Kaffee und einige ein Eis gönnten. Weiter spazierten wir dann durch den Coppa Beach bevor wir uns wieder auf den Rückweg machten.

CHRISTKINDLMARKT SCHÖNBRUNN

Nach der Redaktionssitzung statteten wir dem Christkindlmarkt Schönbrunn einen Besuch ab. Gemeinsam mit unseren Besucher:innen spazierten wir direkt vom Regenbogenhaus um 15 Uhr dorthin. Nach der „2G-Kontrolle“ beim Ankommen schlenderten wir entlang der Kunst- und Handwerksstände vor dem malerischen Schloss Schönbrunn und dem riesengroßen hell erleuchteten Weihnachtsbaum direkt vor dem Schloss. Ob Braterdäpfel, Maroni, Riesenbrezel, Bauerngröstl oder gebrannte Mandeln – kulinarisch war für jede:n etwas dabei. Nachdem der Hunger gestillt und der Gusto bedient war, wurde auch die eine oder andere Christbaumdeko-

ration und Seife erstanden. Da wir auch erst um halb vier am Christkindlmarkt angekommen waren, wurde es bald darauf dunkel und wir konnten uns noch an der wunderschönen Weihnachtsbeleuchtung erfreuen. Trotz herrlicher Festbeleuchtung und schmackhafter Verkostung mussten wir uns aufgrund der winterlichen Temperaturen nach knapp zwei Stunden wieder auf den Rückweg begeben. Schee wors trotzdem!

CHRISTKINDLMARKT TÜRKENSCHANZPARK

Nach einer gemütlichen aber doch längeren Busfahrt mit dem 10A – die bereits für eine nette Plauderei genützt werden konnte, und einer gründlichen „2G-Kontrolle" beim Ankommen, spazierten wir entlang der malerischen Marktstände, die bereits ein frühes Weihnachtsflair verbreiteten. Einige stärkten sich mit Braterdäpfeln, andere mit Pasta-Kreationen. Manche Momente wurden auch fotografisch festgehalten – so ein Gruppenfoto vor der türkischen Uhr. Es wurde dann doch etwas kühl und so kehrten wir für eine gemütliche Kaffeejause in die Meierei ein, wo wir uns auch aufwärmen konnten. Die Zeit verging wie im Flug und so auch die Rückfahrt mit dem Bus. Das letzte Stückchen, beginnend mit einem beeindruckenden Blick auf das beleuchtete Schloss Schönbrunn, schlenderten wir zu Fuß zurück ins Regenbogenhaus.

BURGGARTEN

Bei schönem Wetter konnten wir den Ausflug in den Burggarten genießen. Zuerst haben wir eine Runde im Garten gedreht, und haben es uns eine Weile auf den Bänken gemütlich gemacht. Über den Heldenplatz spazierten wir zum Volksgarten, wo wir uns in zwei Gruppen aufteilten: die eine Gruppe setzte sich auf schattige Bänke, die andere auf Kaffee, Eiskaffee und Kuchen in die Meierei. Einigen gefiel es so gut, dass sie noch sitzen bleiben wollten und sich von den anderen verabschiedeten. Der andere Teil machte sich auf den Heimweg bzw. zurück ins Regenbogenhaus.

AGNESBRÜNDL

An einem schönen, sonnigen Herbstmittwoch gab es einen ganz besonderen Ausflug zum Agnesbründl beim Cobenzl. Die Anfahrt dauerte fast eine Stunde mit dem 10er, dem 43er und dem 43A fuhren wir bis Rohrerwiese und wanderten hinauf bis zum Gasthaus zum Agnesbründl Da gab's einen kurzen Stopp, bis wir weiter zum Agnesbründl gingen. Direkt beim Bründl gab es Bankerl, wo wir jausneten und uns ein wenig ausruhten. Nach der Pause ging es wieder zurück, über das Gasthaus zur Busstation. Es war ein wunderschöner Ausflug, bei dem alle super fleißig mitgewandert sind.

MUSEUMSQUATIER

Wie immer haben wir uns beim Ströck getroffen und sind dann gemeinsam mit der U4 zum Karlsplatz und dann weiter zu Fuß zum Museumsquartier. Erst haben wir es uns in den Plastikliegen gemütlich gemacht, fast alle haben sich ein Eis von Veganista geholt. Nach einiger Zeit ist ein Teil der Gruppe ins Lokal Dschungel gegangen und einige blieben noch um UNO in der

Sonne zu spielen. Als Abschluss haben wir den Lift zur MQ Libelle genommen, leider wurde keine:r von uns zum Sommergespräch geladen. Den Ausblick haben wir trotzdem alle genossen. Nachdem sämtliche Kirchendächer ferninspiziert und den richtigen Kirchen zugeteilt wurden haben wir uns auch wieder zu Fuß auf den Weg zum Karlsplatz gemacht um dann mit der U4 wieder retour ins Haus zu fahren.

PRATER

Wir trafen uns bei unserem Ausflugstreffpunkt in Hietzing. Um 13:15 Uhr fuhren wir los zum Prater, wo wir ein Stückchen in der Allee spazierten, dann kehrten wir wieder um und gingen ein wenig durch den Würstelprater, um im Englischen Reiter zu essen und zu trinken. Wir plauderten und brachen gestärkt Richtung Praterstern auf, wo sich unsere Wege wieder trennten.

RÄTSELRALLEY

Wie üblich haben wir uns heute beim Ströck getroffen und uns in zwei Gruppen geteilt. Die eine Gruppe ist schon in den Auerwelsbach-Park gefahren und hat dort in der Sonne entspannt geplaudert. Die andere Gruppe hat die Rätselrallye durch den 14. Bezirk absolviert: Vorbei an vielen alten Gebäuden, konnten wir viele uns bisher unbekannte Details entdecken und dabei einige kleine Rätsel lösen. Die Rallye führte uns zwei Stunden durch die Gegend bis zum Auerwelsbach-Park wo wir die andere Gruppe wieder trafen. Dort gab es eine gute Jause: Die letzten Stunden verbrachten wir mit Plaudern und Personenraten-Spielen.

TÜRKENSCHANZPARK

Am 30. September haben wir uns zum letzten Mal in diesem Baustellensommer beim Ströck auf der Kennedybrücke getroffen, um gemeinsam in den Türkenschanzpark zu fahren. Dort angekommen, haben wir noch einige andere Besucher:innen getroffen, die mit uns gemeinsam dann durch den Park bei herbstlichem Sonnenschein spaziert sind. Nach einer kleinen Jause wanderten wir zur Paulanerwarte hoch. Anschließend ging es zum Teich, wo wir die vielen Enten bestaunten. Da nun alle schon Lust auf Kaffee hatten, haben wir noch eine kleine Einkehr in der Meierei gemacht. Es war ein wunderschöner letzter Ausflugstag.

WIR IN OTTAKRING UND PENZING

Am 28. September waren wir beim Straßenfest der Stadt Wien „Wir in Penzing und Ottakring“ mit dabei. Um 12:30 Uhr haben wir bei der Station Ottakring gestartet und dort unser Regenbogenhaus, mitsamt Literaturpfad, Werkstücken aus unserer Keramikwerkstatt und selbstgebackenen Keksen präsentiert. Während des großen Regens sind wir gemeinsam unter unserem Zelt gesessen und haben uns die Zeit mit plaudern und essen vertrieben. Danach sind wir herumgelaufen und haben uns die anderen Vereine und die Shows auf der Bühne angeschaut.

VERABSCHIEDUNG SISSI

Dieses Jahr hat Sissi ihre langjährige Tätigkeit im Regenbogenhaus beendet. Anfänglich noch als Mitarbeiterin begleitete sie nun schon seit Jahrzehnten unsere Besucher:innen ehrenamtlich. Ihre Gesprächsrunden am Montagabend waren immer sehr beliebt. Bei einer sommerlichen Grillerei im Garten und leckerem Eis erzählte sie uns viele Anekdoten aus dem Regenbogenhaus, die wir sehr genossen. Wir bedanken uns sehr für diese vielen schönen Jahre mit Sissi.

SOMMERFEST

Unter dem Motto „Unsa Wöd“ fand am Samstag, dem 12. Juni, nach einem Jahr Pause nun wieder unser traditionelles Sommerfest statt. Die Vorfreude war groß, denn es war schon lange her, dass wir uns das letzte Mal in solch einem Rahmen zusammengefunden haben. Doch unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen war es uns möglich ein Fest fast wir früher zu feiern. Es gab wieder eine Lesung von Besucher:innen der Redaktionssitzung und eine Theateraufführung. Nebendies konnten wir im Garten gemeinsam Würstel und Falafel essen. Nach der Teameinlage gab es zum Abschluss auch wieder Livemusik mit der wir den wunderschönen gemeinsamen Tag ausklingen ließen.

KULTURFRÜHSTÜCK

Am Sonntag den 24. Oktober fand in kleiner aber feiner Runde unser Kulturfrühstück statt. Bei herbstlichem Wetter verbrachten wir einen gemütlichen Vormittag in unserem Hof und genossen bei leckeren Mehlspeisen und Brötchen die wieder sehr unterhaltsame Musik von Michael Perfler und Erich Zirb. Die Lesungen und die Theateraufführung der Besucher:innen waren wieder das Highlight des Events.

WEIHNACHTEN IM REGENBOGENHAUS

Dieses Jahr konnten wir wieder alle gemeinsam Weihnachten feiern. Anfänglich lauschten wir stimmungsvoller Weihnachtsmusik bis wir uns dann bei unserer Feuerschale im Garten versammelten und überbackene Schwarzbrote, wie auf einem Christkindlmarkt, aßen. Danach ging es zu unserem wunderschönen Christbaum unter dem schon viele Geschenke lagen. Diese wurden wieder von Rotary gespendet, wir freuen uns jedes Jahr sehr darüber, herzlichen Dank. Danach erzählten noch einige Besucher:innen Weihnachtsgeschichten und so ließen wir dieses Fest ausklingen.

SILVESTER IM REGENBOGENHAUS

Hätten wir früher über die Temperaturen zu Silvester Bescheid gewusst, hätten wir wohl eher eine Grillparty gemacht. Doch unseren Besucher:innen haben die Linsengerichte des Hauses an diesem Tag auch sehr geschmeckt. Bei sommerlichen Temperaturen wurde wieder unsere Feuerschale in Betrieb genommen und Wünsche an das neue Jahr gerichtet. Ebenso wurde sich an das erinnert, wofür man im letzten Jahr dankbar war. Es war ein gemütlicher Silvesternachmittag im Regenbogenhaus.

Wir möchten noch auf unsere Homepage www.regenbogenhaus.at *hinweisen, der aktuelle* Einblicke in das Vereinsgeschehen sowie Ankündigungen für unsere Veranstaltungen entnommen werden können.